

BEDIENUNGSANLEITUNG

D | 2027

NE**XT**

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	
1.1	Allgemeines.....	1
1.2	Kennzeichnung der Bedienungsanleitung	2
2	Sicherheit	
2.1	Allgemeines.....	3
2.2	Vor der Fahrt	5
2.3	Beladung.....	6
2.4	Fahrverhalten	8
2.5	Nach der Fahrt	9
3	Fahrwerk und Zulassung	
3.1	Allgemeines.....	11
3.2	Feststellbremse.....	11
3.3	Auflaufeinrichtung und Radbremsen.....	12
3.4	Ausdrehstützen	13
3.5	Zulassung.....	14
3.6	Hauptuntersuchung	14
3.7	Tempo-100-Tauglichkeit.....	15
3.8	Massendefinition	15
4	Räder und Reifen	
4.1	Reifen	17
4.2	Reifenfülldruck	17
4.3	Profiltiefe und Reifenalter.....	18
4.4	Felgen	18
4.5	Radwechsel.....	19
5	Aufbau Außen	
5.1	Be- und Entlüftungen	22
5.2	Eingangstür	22
5.3	Serviceklappe.....	26
5.4	Toilettenklappe.....	27
5.5	Gaskasten	27
5.6	Fahrradträger	28
6	Aufbau Innen	
6.1	Türen, Klappen, Schubladen und Abdeckungen	29
6.2	Umbau der Sitzgruppe zur Liegefläche	30
6.3	Fenster	33
6.4	Dachhauben.....	34
7	Elektroinstallationen	
7.1	Sicherheitshinweise	35
7.2	Stromversorgung	35
7.3	Schaltplan Fahrzeugbeleuchtung	38
8	Wasser	
8.1	Wasserversorgung	40
8.2	Warmwasserversorgung mit Truma-Therme.....	41
8.3	Wasserarmaturen	42
8.4	Cassettentoilette	42
9	Gas	
9.1	Allgemeine Sicherheitsregeln für den Gebrauch von Flüssiggasanlagen	43
9.2	Gasversorgung.....	45
9.3	Truma Vario Heat.....	46

9.4	Kühlschrank	47
9.5	Gaskocher	47
10	Zubehör	48
11	Wartung und Pflege	49
11.1	Wartung	49
11.2	Lüften	50
11.3	Pflege	51
11.4	Winterbetrieb	57
12	Entsorgung und Umweltschutz	60
12.1	Umwelt und mobiles Reisen	60
13	Technische Daten	62
13.1	Reifenfülldruckwerte	62
13.2	Technische Daten	62
13.3	Vorzeltumlaufmaße	63
13.4	Grundausrüstung	63
13.5	Beleuchtung	64
Index		66

1.1 Allgemeines

Unsere Caravans werden ständig weiterentwickelt. Wir bitten um Verständnis, dass Änderungen in Ausstattung, Form und Technik vorbehalten sind.

Aus dem Inhalt der Bedienungsanleitung können aus diesen Gründen keine Ansprüche an den Hersteller geltend gemacht werden. Beschrieben sind die bis zur Drucklegung bekannten Ausstattungen. Diese wurden gleichmäßig auf alle Grundrissvarianten übertragen. Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass nicht alle individuellen Varianten beschrieben werden können. Für spezielle Fragen hinsichtlich der Ausstattung und Technik steht Ihr Vertragshändler Ihnen gern zur Verfügung. Ihren nächstliegenden Next-Handels-/Servicepartner finden Sie auf unserer Website unter **www.next-caravan.com**.

Ihr Next-Caravan ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Das Fahrzeug entspricht der Norm EN 1645-1. Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen ist es möglich, dass Personen verletzt oder der Caravan beschädigt wird, wenn die Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung sowie die Warnhinweise, in Form von Aufklebern in dem Caravan, nicht beachtet werden.



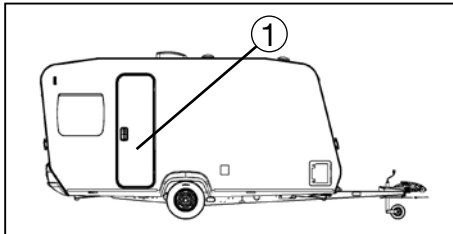
Werden nachträgliche technische Änderungen/Ergänzungen durch uns unbekannte Dritte vorgenommen, so kann die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlöschen. Für daraus resultierende Schäden kann der Hersteller nicht haftbar gemacht werden.

Vor Antritt der ersten Fahrt

Benutzen Sie das vorliegende Handbuch nicht nur als Nachschlagewerk, sondern machen Sie sich gründlich damit vertraut.

1.2 Kennzeichnung der Bedienungsanleitung

Das Handbuch erklärt Ihnen den Caravan auf folgende Weise:



Kennzeichnung von Details mit Hilfe von Positionsnummern

Texte und Abbildungen

Texte, die sich auf Abbildungen beziehen, stehen direkt rechts neben den Abbildungen.

Details in Abbildungen (hier: Eingangstür) sind mit Positionsnummern ① gekennzeichnet.

Die Abbildungen können von der tatsächlich vorhandenen Ausstattung abweichen.

Aufzählungen

- Aufzählungen erfolgen stichpunktartig und sind mit einem vorangestellten Bindestrich gekennzeichnet.

Handlungsanweisungen

- Handlungsanweisungen erfolgen ebenfalls stichpunktartig und beginnen mit einem runden Satzanfangszeichen.

Hinweise



Hinweise machen auf wichtige Details aufmerksam, die eine einwandfreie Funktion des Caravans und der Zubehörteile gewährleisten. Bedenken Sie bitte, dass aufgrund unterschiedlicher Ausstattung Abweichungen von der Beschreibung möglich sind.

Warnhinweise



Warnhinweise machen auf Gefahren aufmerksam, bei deren Nichtbeachtung Material beschädigt oder sogar Menschen verletzt werden können.

Umwelt-Tipps



Umwelt-Tipps zeigen Ihnen Möglichkeiten, wie Sie die Belastung der Umwelt verringern können.

2.1 Allgemeines

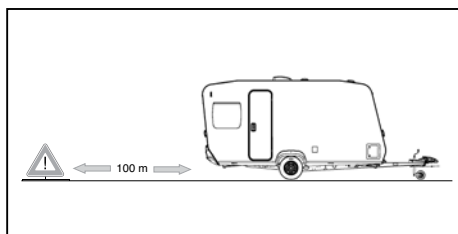
Schlüssel

Mit dem Caravan werden folgende Schlüssel ausgeliefert:

- Zwei Schlüssel, passend für folgende Schlösser:
 - Eingangstür
 - Serviceklappen
 - Toilettenklappe
 - Gaskasten
 - Frischwassertankverschluss



Am und im Fahrzeug sind Warn- und Hinweisaufkleber angebracht. Diese dienen Ihrer Sicherheit und dürfen nicht entfernt werden.



Mindestabstand von Warndreieck und Caravan entsprechend den Vorschriften des bereisten Landes beachten.

Notfallausrüstung

Damit Sie für einen Notfall vorbereitet sind, sollten Sie die drei folgenden Rettungsmittel stets mit sich führen und sich mit ihnen vertraut machen.

- Verbandkasten
- Warndreieck
- Warnweste

Vorsichtsmaßnahmen gegen Feuer

- Kinder nicht alleine im Fahrzeug lassen.
- Brennbare Materialien von allen Heiz- und Kochgeräten fernhalten.
- Veränderungen an der Elektroanlage, der Gasanlage oder den Einbaugeräten dürfen nur von autorisierten Fachwerkstätten durchgeführt werden.
- An der Haupteingangstür einen Feuerlöscher vorsehen.
- Mit den Hinweisen auf dem Feuerlöscher vertraut machen.
- In der Nähe des Kochers eine Feuerdecke vorsehen.
- Alle Fluchtwege freihalten.
- Mit den auf dem Gelände getroffenen Sicherheitsmaßnahmen vertraut machen.

Verhalten bei Feuer

- Fahrzeuginsassen unverzüglich evakuieren.
- Hauptabsperrventil an der Gasflasche und Gasabsperrventile der Verbraucher schließen.
- Elektrische Versorgung abschalten.
- Alarm geben und Feuerwehr rufen.
- Feuer nur dann selbst bekämpfen, wenn dies ohne Risiko möglich ist.



Rauchmelder

Der Gerätesockel für den Rauchmelder ist an geeigneter Stelle bereits an der Decke vorinstalliert.

Zur Inbetriebnahme setzen Sie die Batterie (Polung beachten) ein und befestigen Sie das Alarmsystem mit einer Drehbewegung am Gerätesockel. Das System ist mit einer Sicherheitsausstattung ausgerüstet. Wenn keine Batterie eingelegt ist, bzw. diese nicht ordnungsgemäß installiert ist, passt der Rauchmelder nicht in die Halteklammer. Testen Sie das Gerät regelmäßig (wöchentlich empfohlen), bzw. bei jeder Neuinbetriebnahme (z.B. nach längerem Nichtgebrauch des Caravans) wie unter „Test“ beschrieben.



Bitte beachten Sie hierzu unbedingt auch die Betriebsanleitung des Geräteherstellers.

Test

Drücken Sie den Testknopf mindestens 4 Sekunden, bis der Alarm ertönt. Dabei wird ein Selbsttestprogramm aktiviert. Der Alarm ertönt, wenn die Elektronik (Horn und Batterie) funktioniert.

Austausch der Batterie

Das Rauchalarmsystem wird von einer 9V-Batterie mit Strom versorgt. Das System funktioniert nicht ohne Batterie. Eine neue, ordnungsgemäße Batterie muss eingesetzt werden, wenn das Batteriewarnsignal (gut hörbares „Pieps“-Geräusch, ca. 30 bis 40-Sekunden-Takt, ca. 7 Tage) ertönt.

Fluchtplan

Berufen Sie ein Familientreffen ein und besprechen Sie die gegebenen Fluchtmöglichkeiten. Jeder Benutzer des Caravans sollte wissen, wie er sich im Brandfall zu verhalten hat.

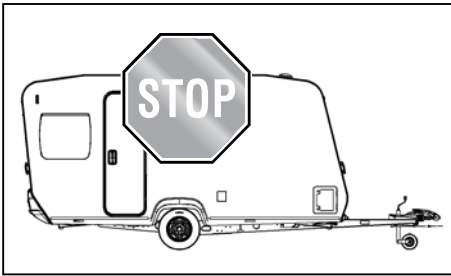
Was tun bei Alarmtönen?

Verlassen Sie den Caravan unverzüglich durch die Tür oder durch die Fenster je nach Brandherd und so wie in der Fluchtplanbesprechung festgelegt. Jede Sekunde zählt. Verschenden Sie keine Zeit mit Ankleiden oder Einpacken von Wertgegenständen, etc.. Wenn Sie den Caravan verlassen haben, begeben Sie sich in ausreichenden Sicherheitsabstand zum Caravan. Alarmieren Sie umgehend die Feuerwehr bei einem Nachbarn oder über Mobiltelefon. Gehen Sie dabei keinesfalls in den brennenden Caravan zurück. Eventuelle innerhalb der Sicherheitszone stehende Nachbarcaravans alarmieren Sie am besten durch lautes Rufen. Betreten Sie den Caravan nicht mehr, bevor die Feuerwehr dazu die Erlaubnis erteilt hat.



Der Rauchmelder verhindert weder Brände, noch löscht er diese. Er verschafft bei ordnungsgemäßen Betrieb lediglich die eventuell entscheidenden Sekunden zur Eigenrettung und zur Alarmierung von Hilfsdiensten.

2.2 Vor der Fahrt



Sie sind als Fahrzeugführer für den Zustand Ihrer Caravankombination verantwortlich. Deswegen müssen Sie folgende Punkte beachten.

Außen

Gehen Sie um die Kombination herum und bereiten Sie diese wie folgt auf die Fahrt vor.

Fahrzeug vorbereiten

- Der Caravan muss richtig angekuppelt sein.
- Handbremse des Caravans lösen und Abreißseil bei fest verbauter Anhängerkupplung um den Kugelhals legen. Bei abnehmbarer Anhängerkupplung ist das Abreißseil an der dafür vorgesehenen Öse des Anhängenbocks einzuhaken.



Bitte beachten Sie, dass in einigen Ländern das Sicherungsseil an einer fest am Zugfahrzeug montierten Öse oder Bügel befestigt sein muss. Die einfache Umlegung um den Kugelhals ist in diesen Ländern nicht ausreichend und wird sogar mit Bußgeld geahndet. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig vor Fahrtantritt über die gesetzlichen Bestimmungen in den bereisten Ländern.

- Bei der ersten Fahrt die Radschrauben nach 50 km nachziehen.
- Den 13-poligen Stecker in die Steckdose des Zugfahrzeuges stecken.
- Fahrzeugbeleuchtung prüfen.
- Kurbelstützen hochdrehen.
- Buglaufrad hochdrehen und in korrekter Position (**siehe Bild**) arretieren und sichern. Die Funktion von Bremsgestänge und Abreißseil darf dabei nicht beeinträchtigt werden.
- Gasflaschen zudrehen und sichern.

(Heizen während der Fahrt verboten)

Ausnahme: Verwendung eines zugelassenen Gasströmungswächters

- Gaskasten schließen.
- Außenspiegel am Zugfahrzeug einstellen.
- Reifenfülldruck des Caravans prüfen (siehe Reifenfülldrucktafel).
- Alle Fenster schließen.
- Serviceklappen schließen.
- Dachhauben schließen und fest verriegeln.
- Eingangstür schließen und sichern.
- Ggf. 230 V Netzanschlusskabel an der Außensteckdose abziehen.
- Ggf. Fernsehantenne soweit wie möglich einziehen bzw. SAT-Schüssel umklappen.
- Ggf. Fahrräder sichern, gegen Verrutschen verzurren und sicherstellen, dass vorhandene Beleuchtungseinrichtungen nicht verdeckt werden.
- Im Winter muss das Dach vor Fahrtbeginn schnee- und eisfrei sein.



Bringen Sie gut sichtbar im Zugfahrzeug einen Zettel mit allen wichtigen Abmessungen und Gewichten der Fahrzeugkombination an.

Innen

Auch im Inneren des Caravans müssen Sie einige Vorbereitungen treffen.

Innenraum vorbereiten

- Lose Gegenstände ordnen und in den Fächern verstauen.
- Schwere und / oder voluminöse Gegenstände (z.B. TV / Radio) vor der Reise sicher lagern und gegen Verrutschen sichern.
- Ggf. Kühlschrank auf 12V-Betrieb umschalten.
- Innenbeleuchtung ausschalten.
- Sämtliche Flüssigkeiten, auch im Kühlschrank, gegen Auslaufen sichern.
- Schnellschlussventile der einzelnen Gasverbraucher schließen.
- Türen (auch Kühlschranktür), Schubladen und Klappen fest verschließen.
- Schiebetür verriegeln.
- Tisch absenken und sichern.



Der Aufenthalt im Caravan ist während der Fahrt gesetzlich verboten!

2.3 Beladung

Für die Beladung gilt

- Zuladung gleichmäßig zwischen linker und rechter Caravan-seite verteilen. Schwere oder sperrige Gegenstände gehören in die unteren Staukästen und in Achsnähe verstaut.
- Caravan nie hecklastig beladen (Pendelgefahr).
- Schwere Gegenstände gegen Verrutschen gesichert verstauen.
- Leichte Gegenstände (Kleidung) in den Hängeschränken verstauen.
- Die empfohlene Anordnung der Zuladung lässt sich nicht immer konsequent einhalten, weil die Staumöglichkeiten im gesamten Caravaninneren verteilt sind. Schwere Gegenstände ggf. im Zugfahrzeug verstauen.
- Im Innenraum Gepäck in Schränken und Staufächern verstauen.
- Türen und Klappen sichern.
- Nach Beladung das Gesamtgewicht und die Achslast(en) überprüfen.



Beladung mit max. 10 kg pro laufendem Meter Hängeschränk/Schublade/Küchenunterschrank.

Beladung mit max. 10 kg pro Kubikmeter Kleiderschränk/Bettstaukasten/Staukasten in der Sitztruhe.



Fahrzeug nicht überladen! Unbedingt die technisch zulässige Gesamtmasse, die zulässige(n) Achslast(en) sowie tatsächliche Höhe, Breite und Länge des Caravans beachten.

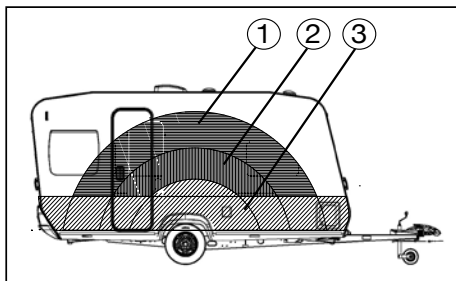
Die in den Fahrzeugpapieren eingetragene zulässige Gesamtmasse sowie die zulässige Stützlast dürfen nicht überschritten werden.

Die max. zulässigen Radlasten links/rechts betragen je den halben Wert der techn. max. zul. Gesamtmasse.



Je niedriger der Schwerpunkt eines Fahrzeuges ist, desto besser ist das Kurven- und Fahrverhalten.

Ladebereiche im Caravan



- Leichte Gegenstände ① wie Handtücher und leichte Wäsche.
- Mittelschwere Gegenstände ② wie Kleidung, Wäsche und Lebensmittel.
- Schwere Gegenstände ③ wie z.B. Vorzelt, Bootsmotor oder Getränkekisten.

Bei Ausrüstung des Caravans mit einem Deichsel-Fahrradträger muss die durch das Gewicht der Fahrräder erzeugte Stützlastzunahme durch die übrige Beladung ausgeglichen werden.

Stützlast

Nur eine richtig eingestellte Stützlast der Kombination aus Zugfahrzeug und Caravan bietet eine optimale Fahrstabilität und erhöht entscheidend die Straßensicherheit. Die Stützlast gibt an, mit welcher Kraft die Deichsel des Caravans auf die Kupplung des PKW drückt.

Für die Stützlast gilt

- Stellen Sie die Stützlast richtig ein! Nutzen Sie dazu z.B. eine handelsübliche Personenwaage, die mittels einer Holzleiste (ca. 400 mm lang) senkrecht unter dem Kupplungsmaul positioniert wird. Die Deichsel des Anhängers muss dabei waagrecht stehen.
- Überprüfen Sie die Stützlast vor jedem Fahrtantritt!
- Die vorgegebenen Stützlasten (siehe Bedienungsanleitung oder Typenschild) sowie die zulässigen Gesamtmassen von Zugfahrzeug und Anhänger dürfen nicht überschritten werden!

So wird die Stützlast richtig eingestellt:

1. Ermitteln Sie die maximale Stützlast Ihres Zugfahrzeuges (Fahrzeugpapiere, Typenschild, Stützlastschild).
2. Die maximal zulässige Stützlast Ihres Next-Caravans beträgt 100 kg.
3. Stellen Sie die Stützlast am Anhänger durch geschicktes Beladen auf den kleineren der beiden Werte ein. Jedoch nutzen Sie diesen Wert möglichst maximal aus.
4. Der kleinere Wert der angegebenen Stützlasten, der des Zugfahrzeuges oder des Anhängers darf nicht überschritten werden.

2.4 Fahrverhalten

Fahren

Absolvieren Sie vor der ersten großen Fahrt eine Probefahrt oder ein Sicherheitstraining, um sich mit der Kombination im Fahrbetrieb vertraut zu machen.

Zum Fahren gilt

- Um ein einwandfreies Fahr- und Bremsverhalten der Kombination zu gewährleisten, ist es unbedingt erforderlich, dass die Kupplungshöhen von Zugfahrzeug und Anhänger übereinstimmen.
- Länge und Breite der Kombination nicht unterschätzen.
- Vorsicht bei Hofeinfahrten und Tordurchfahrten.
- Bei Seitenwind, Glatteis oder Nässe können in der Kombination Pendelbewegungen auftreten.
- Fahrgeschwindigkeiten den Straßen- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Bei Pendelbewegungen vorsichtig, jedoch kräftig bremsen, um die Kombination zu stabilisieren
- Bei Pendelbewegungen **niemals** beschleunigen.
- Bergabfahrten grundsätzlich nicht schneller als Bergauffahrten.
- Beim Überholen und Überholtwerden von Lastzügen oder Bussen kann ein Luftsog entstehen. Dadurch kann das Gespann ausbrechen und ins Schlingern geraten.

Kurvenfahrten

Ihre Kombination ist weitaus länger und breiter als ein Pkw.

Zum Kurvenfahren gilt

- Kurven nicht zu scharf und zu schnell angehen!
- Beim Abbiegen stets den Kurvenradius etwas weiter ausfahren.
- Beachten Sie, dass der Caravan über das Heck ausschert.



Bitte beachten Sie, dass der Anbau eines Fahrradträgers auf der Deichsel den Einschlagwinkel zwischen Zugfahrzeug und Caravan reduzieren kann.

Bremsen

Eine Anhängerkombination hat ein anderes Bremsverhalten als ein Einzelfahrzeug. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, insbesondere für ungeübte Fahrer, auf einem geeigneten Gelände einige vorsichtige Bremsproben durchzuführen. Der Bremsweg der Kombination ist länger als beim Einzelfahrzeug. Er wird außerdem durch den Beladungsstatus des Caravans stark beeinflusst.

Zum Bremsen gilt

- Längeren Bremsweg beachten, besonders bei Nässe.
- Bei Bergabfahrten keinen größeren Gang als bergauf wählen.
- Prinzipbedingt kann eine Auflaufbremsanlage nicht zwischen dem Auflaufen bei einer "normalen" Bremsung bzw. dem Auflaufen während lang andauernder Passfahrten unterscheiden. Dadurch kann es zu einer sehr starken Erwärmung der Radbremsen kommen, so dass diesen bei Bedarf ausreichend Zeit zum Abkühlen gegeben werden muss.



In der Einlaufphase der Bremsanlage kann es bauartbedingt zu einem erhöhten Belagverschleiß kommen. Wir empfehlen, nach einer Laufleistung von ca. 500 km die Bremsengrundeinstellung von einem autorisierten Fachbetrieb überprüfen und ggf. korrigieren zu lassen (**Erstinspektion**).

Rückwärtsfahren

Ihr Next-Caravan hat ein Bremssystem mit Rückfahrautomatik. Sie ermöglicht das Rückwärtsfahren, ohne dass die Auflaufbremse anspricht. Zusätzlich zum Rollwiderstand muss jedoch zunächst eine Restbremskraft überwunden werden. Bei der nächsten Vorwärtsbewegung des Caravans wird dann wieder die übliche Bremsbereitschaft hergestellt.

Zum Rückwärtsfahren gilt

- Der Caravan schwenkt entgegengesetzt der Richtung aus, in die Sie das Zugfahrzeug lenken.
- Beim Rückwärtsfahren Sicherungsposten zu Hilfe nehmen.

Rangieren

Ihre Kombination ist weitaus größer als ein Pkw.

Zum Rangieren gilt

- Auch bei richtig eingestellten Außenspiegeln gibt es einen erheblichen toten Winkel.
- Beim Einparken an unübersichtlichen Stellen Hilfe zum Einweisen in Anspruch nehmen.



Beim manuellen Rangieren des Caravans ausschließlich die Rangiergriffe an Bug und Heck verwenden; nicht an den Kunststoffteilen oder Wänden drücken.

2.5 Nach der Fahrt

Stellplatzauswahl

Zur Stellplatzauswahl gilt

- möglichst waagerechten Stellplatz auswählen.
- Waagerechten Stand am Einstieg prüfen (Wichtig für die Funktion des Kühlschranks).
- Schrägneigung in Längsrichtung mit Buglaufrad ausgleichen.
- Schrägneigung in Querrichtung durch Unterlegen geeigneter Bretter oder Auffahrkeile unter ein Rad ausgleichen.



Höhenunterschiede nicht durch Hubstützen ausgleichen.

Fahrzeugsicherung

Zur Fahrzeugsicherung gilt

- Handbremse anziehen.
- Kurbelstützen nur soweit ausfahren, dass die Achse mitträgt (Die Kurbel befindet sich unter dem Kühlschrank).
- Bei weichem Boden Unterlagen unter die Hubstützen legen.
- Räder mit Unterlegkeilen sichern (Die Unterlegkeile befinden sich unter dem Kühlschrank).

Verbraucher umschalten

Zum Umschalten der Verbraucher gilt

- Hauptabsperrentil an der Gasflasche und Gasabsperrentile der benötigten Verbraucher öffnen.
- 230V-Verbindung am Fahrzeug herstellen, da sonst die Zugfahrzeugbatterie evtl. durch die Verbraucher entladen werden kann.

Wasseranlage

Stehendes Wasser im Frischwassertank oder in den Wasserleitungen wird nach kurzer Zeit ungenießbar.

Daher vor jeder Nutzung die Wasserleitungen und den Frischwassertank auf Sauberkeit prüfen, ggf. mit chemischen oder biologischen Desinfektionsmitteln behandeln und mit ausreichend Frischwasser gut durchspülen.

3.1 Allgemeines

Rahmenteile und Achsen sind Bestandteil des Fahrwerkes. Es dürfen keine technischen Änderungen vorgenommen werden, da sonst die Betriebserlaubnis erlischt!



Technische Änderungen sind nur mit Herstellerfreigabe möglich.

Im Sinne der Verkehrssicherheit muss das Fahrwerk eines Caravans ebenso gewissenhaft gewartet werden, wie das Zugfahrzeug selbst. Lassen Sie die Wartung von Ihrem Vertragshändler ausführen. Verwenden Sie bei Materialersatz nur die vom Hersteller vorgesehenen Originalteile.



Caravans sind grundsätzlich nicht geeignet, von LKW, Klein-LKW oder Bussen gezogen zu werden. Bei dauerhafter Nutzung muss mit Schäden gerechnet werden.

Schmieren und Ölen

Kontrollieren und schmieren Sie regelmäßig die Gleitstellen und Lagerteile des Fahrwerkes. Bei Caravans, die wenig gefahren werden, ist mindestens eine jährliche Wartung erforderlich.

Schmierstellen Auflaufeinrichtung

- Zugrohr im Bereich des Faltenbalges fetten
- Lagerschraube des Umlenk- und des Handbremshebels über den Schmiernippel fetten
- Gelenk des Gelenkkopfes fetten
- Gelenke des Federspeichers im Handbremshebel ölen

Empfohlener Schmierstoff-Typ

Mehrzweckfett nach DIN 51825 KP2 G-30



Wartungs- und Einstellarbeiten an der Bremsanlage dürfen grundsätzlich nur von autorisierten Fachwerkstätten durchgeführt werden.

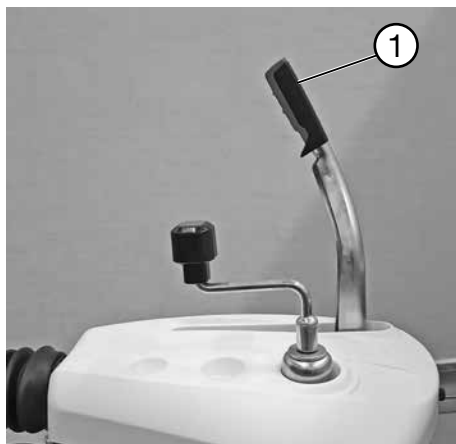


Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der beiliegenden Bedienungsanleitung des Achslieferanten.

3.2 Feststellbremse

Die Bauteile der Bremsanlage insbesondere Auflaufeinrichtung, Radbremsen und Zugholme sind nach den entsprechenden EG-Richtlinien geprüft und dürfen nur in der zugelassenen Kombination verwendet werden.

Wenn Sie Bauteile der Bremsanlage verändern, erlischt die Betriebserlaubnis. Änderungen sind nur mit Herstellerfreigabe möglich.



Kombination parken oder abstellen

Beim Parken oder Abstellen der Kombination muss die Feststellbremse des Caravans angezogen werden.

Feststellen

- Feststellbremshebel am Griff ① nach oben bis zum Anschlag anziehen. Durch die Gasdruckfeder wird der Feststellbremshebel in die Endstellung gedrückt.

Lösen

- Feststellbremshebel in die Ausgangsposition zurückdrücken.

3.3 Auflaufeinrichtung und Radbremsen

Auflaufeinrichtung



Wir empfehlen vor jedem Fahrtantritt eine Funktionsüberprüfung.

a) Handbremse

- Handbremshebel anziehen und auf Gängigkeit prüfen.
- Zustand der Gasfeder prüfen.
- Zustand des Federspeichers prüfen.

b) Stützrad und Feststellknebel

- Rad auf Beschädigungen prüfen.
- Feststellknebel lösen und Gewinde prüfen.
- Stützrad nach oben und unten schieben.
- Feststellknebel festziehen.
- Stützrad mit der Kurbel aus- und einkurbeln.

c) Zugrohrlager

- Zugrohr bis Anschlag ausziehen.
- Zugrohr nach oben und unten drücken.
 - maximales Spiel: +/- 0,3 mm (nur bei Euro-AE)

d) Befestigungsschrauben von Auflaufeinrichtung und Kupplung

- Alle Befestigungsschrauben der Auflaufeinrichtung und der Kupplung auf festen Sitz prüfen.

e) Abreißseil

- Ring des Abreißseiles am Handbremshebel prüfen.
- Zustand der Seilführung prüfen.
- Zustand des Karabinerhakens prüfen.
- Zustand des Seiles prüfen.

Bremsen

Die Beläge der Radbremsen sind Verschleißteile, daher muss der Zustand mindestens alle 10.000 km oder aber spätestens jährlich kontrolliert werden.

Bei einem merklich erhöhten Auflaufweg der Zugstange ist eine frühere Nachstellung notwendig. Häufige Ursache hierfür ist eine starke Beanspruchung durch 100%-Auslastung der technisch zulässigen Gesamtmasse und/oder häufige Bergfahrten.



- Bei Bergab-Passfahrten auf ausreichende Kühlung der Bremsen achten.
- Am Zugfahrzeug kleinen Gang einlegen und mit gemäßigt Tempo bergab fahren.
- Caravankombination so oft wie möglich strecken, um das kontinuierliche Auflaufen des Hängers zu vermeiden.
- Parkplätze und Ausweichstellen zum Abkühlen der Bremsen grundsätzlich nutzen.



Bitte beachten Sie hierzu unbedingt auch die separat beiliegende Betriebsanleitung des Achs-/Bremsenherstellers.

Vorgesehene Wartungsintervalle



Lassen Sie die Arbeiten an der Bremsanlage Ihres Caravans nur von einem autorisierten Fachbetrieb ausführen. In den Fahrzeugbegleitunterlagen finden Sie unter anderem auch ein Verzeichnis der Service-Stationen des Achs-/Bremsenherstellers.

Die Nichteinhaltung der Wartungsintervalle kann zu einem erhöhten Bremsenverschleiß oder zur Funktionsstörung bis hin zum Totalausfall der Radbremsen führen.

Grundwartung bzw. Erstinspektion der Bremsen nach 500 km oder spätestens nach 6 Monaten, je nachdem was zuerst eintrifft!

- Bremsanlage kontrollieren, ggf. einstellen.

Kontrolle der Bremsanlage nach jeweils 5.000 km oder alle 12 Monate

- Bremsanlage Kontrollieren, ggf. Bremsbeläge tauschen.
- Bremsbeläge einstellen.

Wartung der Bremsanlage nach jeweils 10.000 km oder alle 24 Monate

- Große Bremseninspektion nach Herstellervorgaben.

Für einen sicheren Betrieb der Anhängerbremsanlage sind hier nochmals die wichtigsten Aspekte zusammengefasst:

- Die maximale Beladung muss eingehalten werden.
- Fachgerechter und sorgsamer Umgang mit dem Anhänger und seinen Komponenten ist unabdingbar.
- Nur durch regelmäßige Pflege und Wartung kann die Bremsfunktion aufrecht erhalten werden.

3.4 Ausdrehstützen



Die Ausdrehstützen befinden sich im hinteren und vorderen Bereich unter dem Caravan.

Ausdrehstützen ausdrehen

- Fahrzeug möglichst waagrecht abstellen.
- Bei weichem Untergrund Unterlagen unter die Ausdrehstützen legen, um den Caravan gegen Einsinken zu sichern.
- Ausdrehstützen ausdrehen.



Ausdrehstützen dürfen nur zum Abstützen und nicht zum Ausrichten bzw. zum Anheben verwendet werden.



Ausdrehstützen eindrehen

- Ausdrehstützen mit Kurbel bis in die waagerechte Position eindrehen.

Kurbel für Ausdrehstützen

NEXT 380

Die Kurbel ① für die Ausdrehstütze befindet sich unter dem Kühlschrank.



NEXT 381

Die Kurbel ① zum Ein- und Ausdrehen der Stützen befindet sich im Heck des Fahrzeugs. Sie ist unter dem unteren Etagenbett, in Fahrtrichtung rechts, an der Warmluftabdeckung befestigt.

3.5 Zulassung

Jedes Fahrzeug, das auf öffentlichen Straßen fährt, ist zulassungspflichtig. So auch Ihr neuer Caravan. Die Zulassung beantragen Sie bei der örtlichen Kfz-Zulassungsstelle.

Bei der Zulassungsstelle müssen folgende Unterlagen vorgelegt werden:

- Zulassungsbescheinigung Teil II
- Deckungskarte Ihrer Versicherung
- Personalausweis oder Meldebescheinigung
- Ggf. Zulassungsvollmacht

Bitte vergessen Sie nicht, ggf. die Tempo-100-Plaketten zu beantragen.

3.6 Hauptuntersuchung

Gemäß §29 StVZO muss Ihr Caravan alle zwei Jahre zur Hauptuntersuchung. Die Hauptuntersuchung kann vom TÜV, der DEKRA oder einer sonstigen, anerkannten Sachverständigenorganisation durchgeführt werden.

Bei jeder Hauptuntersuchung müssen Sie folgendes vorlegen:

- Zulassungsbescheinigung Teil I
- Gültige Gasprüfbescheinigung über die Gasinstallation. Die Erstbescheinigung liegt dem Caravan in der Servicetasche bei.

(Ländervariantenabhängig)

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)

Die 17-stellige Fahrzeug-Identifizierungsnummer finden Sie:

- 1.) eingestanzt auf dem Fahrgestell-Längsträger in Fahrtrichtung rechts vorderhalb der Bereifung
- 2.) auf dem Fabriktypenschild im Gaskasten

Bitte halten Sie die FIN für jede Anfrage oder beim Besuch Ihres Caravan-Händlers bereit.

Hersteller	Fendt - Caravan GmbH
FIN	e1*2007/46*046_
Zul. Gesamtmasse	WFC----- kg
Zul. Stützlast	0 - ---- kg
Zu. Achslast	1 - ---- kg
	2 - ---- kg

Fabriktypenschild



Bild kann von der tatsächlich vorhandenen Ausführung abweichen.

3.7 Tempo-100-Tauglichkeit

1. Ihr Caravan ist technisch für eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h ausgelegt. Diese Geschwindigkeit darf in keinem Fall überschritten werden!
2. Beachten Sie die zulässigen Höchstgeschwindigkeiten für Kombinationen in Ihrem jeweiligen Reiseland!
3. In **Deutschland** wurde zum 22. Oktober 2005 die Straßenverkehrs-Ordnung [StVO] geändert. Ihr Caravan ist bereits ab Werk auf Tempo 100 vorbereitet, was entsprechend in den Zulassungsdokumenten des Caravans eingetragen ist. Die Tempo-100-Plakette wird durch die Straßenverkehrsbehörde auf Antrag bei der Erstzulassung vergeben und hinten am Caravan angebracht.
4. Beachten Sie unbedingt folgende Punkte, denn Sie sind für deren Einhaltung verantwortlich. Bei Nichteinhaltung beträgt die Höchstgeschwindigkeit höchstens 80 km/h!
 - a) Das Zugfahrzeug muss mit ABS/ABV ausgerüstet sein und darf 3,5 t Gesamtmasse nicht überschreiten.
 - b) Der Caravan muss mit hydraulischen Schwingungsdämpfern (Stoßdämpfern) ausgerüstet sein, was bei Ihrem neuen Caravan selbstverständlich der Fall ist.
 - c) Die Reifen des Caravans müssen jünger als sechs Jahre und mindestens mit der Geschwindigkeitskategorie L (= 120 km/h) gekennzeichnet sein.
 - d) Das Massenverhältnis zwischen Leermasse des Zugfahrzeugs und der zulässigen Gesamtmasse des Caravans muss eingehalten werden. Die Angaben dazu finden Sie in der EG-Übereinstimmungsbescheinigung (CoC) unter dem Feld 52 „Anmerkungen“.

Die zulässige Gesamtmasse des Caravans darf die 0,8-fache Leermasse des Zugfahrzeugs nicht überschreiten.

5. Freie Austauschbarkeit von Zugfahrzeug und Caravan
Verschiedene Caravans können mit verschiedenen Zugfahrzeugen kombiniert werden.
Sie sind dafür verantwortlich, dass für Tempo 100 km/h die vorgenannten Vorschriften eingehalten werden.
Bei Nichteinhaltung beträgt die Höchstgeschwindigkeit in Deutschland höchstens 80 km/h!
6. Richtige Stützlast - mehr Sicherheit
Siehe Stützlastempfehlung auf Seite 7



Bitte beachten sie die aktuell gültigen Zulassungsvoraussetzungen und Bestimmungen im jeweiligen Reiseland.

3.8 Massendefinition

Definition der Massen (Gewichte) für Caravans

Für die Berechnung der Massen (Gewichte) und der sich daraus ergebenden Zuladung von Caravans gilt auf europäischer Ebene die Verordnung (EU) Nr. 1230/2012. Nachfolgend sind die verwendeten Begriffe und Berechnungsgrundlagen erläutert.

1. Technisch zulässige Gesamtmasse (t.z.G.)

Die Angabe der technisch zulässigen Gesamtmasse erfolgt nach Vorgabe des Herstellers. Diese Masse berücksichtigt die spezifischen Betriebsbedingungen, die auf der Bauart und der bauartbedingten Leistungsfähigkeit des Caravans beruhen, einschließlich Faktoren wie Werkstofffestigkeit, Tragfähigkeit der Achse und Reifen usw. Diese Masse darf aus sicherheitstechnischen Gründen in keinem Fall überschritten werden.

2. Masse im fahrbereiten Zustand

Die Masse im fahrbereiten Zustand entspricht der Masse des leeren Fahrzeuges einschließlich aller werkseitig eingebauten Standardausstattungen zuzüglich der Grundausrüstung wie Gas und Frischwasser (Fahrbefüllung).

3. Grundausrüstung

Die Grundausrüstung umfasst alle Ausrüstungsgegenstände und Flüssigkeiten, die für die sichere und ordnungsgemäße Nutzung des Fahrzeuges notwendig sind. Dazu gehören die Massen von Gas und Frischwasser (Fahrbefüllung). (**Zusammensetzung siehe 13.4**).

4. Zusatzausrüstung

Masse der Ausrüstung, die werkseitig zusätzlich zur serienmäßigen Ausstattung am oder im Caravan montiert wird. Das Sonderzubehör wird in der tatsächlichen Fahrzeugmasse ausgewiesen, wenn es nicht zum serienmäßigen Ausstattungsumfang gehört und unter der Verantwortung des Herstellers montiert oder beigelegt wurde.

5. Tatsächliche Masse

Summe aus Masse im fahrbereiten Zustand und dem werkseitig montierten oder beigelegten Sonderzubehör bzw. der Zusatzausrüstung.

6. Mindest-Nutzlast

Die Nutzlast muss mindestens dem Wert der Formel $10 \times (n + L)$ entsprechen, wobei gilt:

n = Höchstzahl der Schlafplätze

L = Gesamtlänge des Aufbaus



Die verbleibende Zuladung muss immer größer oder gleich der Mindest-Nutzlast sein; dies gilt es bei der Fahrzeugkonfiguration zu beachten.

Verzichtet man auf die unter **Kapitel 13.4 (Grundausrüstung)** in der Tabelle dargestellten Ausrüstungsgegenstände und Flüssigkeiten ganz oder teilweise, erhöht sich die Nutzlast/Zuladung um diesen Wert.

Wenn Sie nicht sicher sind, ob Sie das Fahrzeug überladen haben, sollten Sie es auf einer öffentlichen Waage wiegen.



Ein Überladen kann zum Ausfall oder sogar zum Platzen der Reifen führen!

Hierdurch besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug außer Kontrolle gerät.

Sie gefährden dadurch sich selbst und auch andere Verkehrsteilnehmer.

4.1 Reifen

Verwenden Sie nur Reifen, die in den zulassungstechnischen Unterlagen festgelegt sind. Andere Reifengrößen sind nur mit Freigabe des Herstellers zu verwenden. (ABE)

- Reifen regelmäßig auf gleichmäßige Profilabnutzung, Profiltiefe und äußere Beschädigungen prüfen.
- Immer nur Reifen gleicher Bauart und gleicher Ausführung (Sommer- oder Winterreifen) verwenden.
- Neue Reifen auf einer Strecke von ca. 100 km vorsichtig einfahren, damit sie das vollständige Haftungsvermögen entwickeln können.



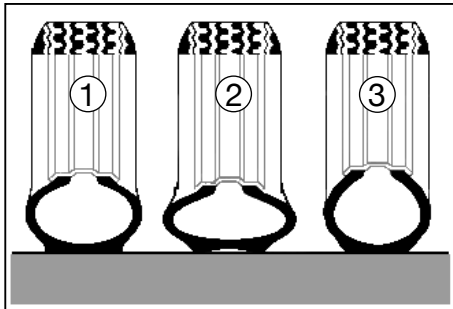
Bei Caravans mit Tandemachse kann es bauartbedingt zu erhöhtem Reifenverschleiß kommen.

4.2 Reifenfülldruck

In den Zulassungsbescheinigungen Teil I und II ist jeweils nur noch eine Reifengröße eingetragen. Diese muss nicht zwangsläufig mit der am Fahrzeug montierten Reifengröße übereinstimmen. Bei Unklarheiten kontaktieren Sie bitte Ihren Vertragspartner.

Zur Prüfung des Reifenfülldruckes gilt

- Alle vier Wochen und vor langen Fahrten, spätestens alle drei Monate und vor jeder Inbetriebnahme Reifenfülldruck kontrollieren und korrigieren.
- Falls eine Fahrt mit zu geringem Fülldruck nicht zu vermeiden ist (vom Campingplatz zur nächsten Tankstelle), sollte die Höchstgeschwindigkeit maximal 20 km/h betragen.
- Fülldruck der Hinterräder des Zugfahrzeuges geringfügig erhöhen. Beachten Sie hierzu auch die Reifenfülldruckempfehlungen des Zugfahrzeugherstellers.
- Die Prüfung muss bei kalten Reifen erfolgen.
- Bei Prüfung oder Berichtigung warmer Reifen muss der Druck um bis zu 0,3 bar höher sein als bei kalten Reifen.



Unterschiedliche Reifenluftdrücke

Für den Reifendruck gilt

- Richtiger Reifenfülldruck ①
- Zu niedriger Reifenfülldruck ②
- Zu hoher Reifenfülldruck ③



Ein zu niedriger Druck führt zur Überhitzung des Reifens. Schwere Schäden im Reifen können die Folge sein.



Den richtigen Reifenfülldruck entnehmen Sie der Tabelle Räder/Reifenfülldruck im Kapitel „Technische Daten“ oder den Aufklebern im Gaskasten sowie auf den Radblenden.

4.3 Profiltiefe und Reifenalter

Erneuern Sie Ihre Reifen spätestens, sobald die Profiltiefe nur noch 1,6 mm beträgt.



Reifen altern auch dann, wenn Sie wenig bzw. nicht benutzt werden.

Empfehlung der Reifenhersteller

- Nach 6 Jahren Reifen wechseln, unabhängig von der Profiltiefe.
- Starke Stöße gegen Bordsteinkanten, Schlaglöcher oder andere Hindernisse vermeiden.

Reifenalter

Reifen sollten nicht älter als 6 Jahre sein. Zum einen verliert Ihr Caravan nach Ablauf dieser Zeit seine Tempo-100-Voraussetzung, zum anderen wird das Material durch lange Standzeiten und Alterung brüchig. Die vierstellige DOT-Nummer auf der Reifenflanke (ggf. auf der Innenseite nachschauen) gibt das Herstellungsdatum an. Die ersten beiden Ziffern bezeichnen die Woche, die letzten beiden Ziffern das Herstellungsjahr.



Beispiel:

DOT 2224 bedeutet Woche 22 im Herstellungsjahr 2024.

4.4 Felgen

Verwenden Sie nur Felgen, die über die Fahrzeuggenehmigung abgedeckt sind. Falls Sie andere Felgen benutzen möchten, müssen Sie folgende Punkte beachten.

Zur Benutzung anderer Felgen gilt

- Größe
- Ausführung
- Einpresstiefe und
- Tragkraft muss für die technisch zulässige Gesamtmasse ausreichend sein.
- Konus der Befestigungsschraube muss der Felgenausführung entsprechen. (Kugel- bzw. Kegelbund)



Änderungen sind nur mit Herstellerfreigabe möglich.

Für Radschrauben gilt

- Radschrauben sind erstmals nach 50 km und danach im Rahmen der üblichen Wartungen zu kontrollieren.

Anzugsdrehmomente

- Für Alufelgen: 120 Nm

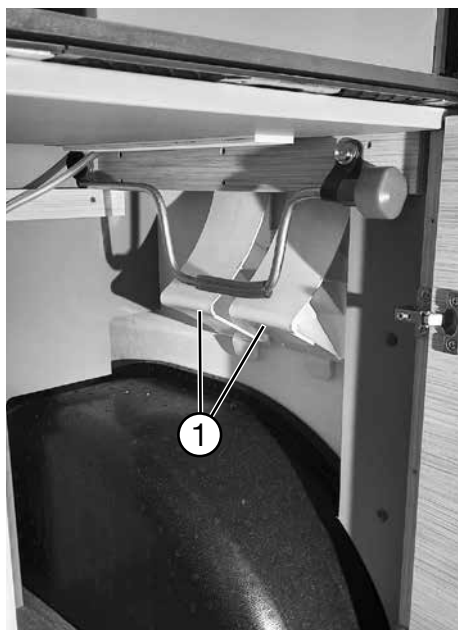
Zugelassene Größen für Alufelgen zur Nachrüstung von Ersatzrädern:

(Angaben nur gültig für die serienmäßigen Rad-/Reifenkombinationen)

- Alufelge 6Jx13
- Einpresstiefe 30, Lochkreis 5x112
- Radbolzen Kegelbund
M12x1,5x28 - 10,9 - SW17

Ihr zuständiger Next-Vertragshändler wird Sie in Detailfragen gerne kompetent beraten.

4.5 Radwechsel



Unterlegkeile unter dem Kühlschrank

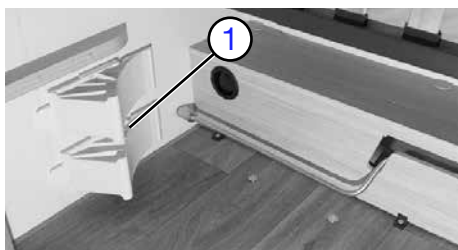
Radwechsel vorbereiten

- Radwechsel wenn möglich nur bei angekuppeltem Zugfahrzeug durchführen.
- Kombination auf möglichst ebenem und festem Boden parken.
- Bei Reifenpanne auf öffentlichen Straßen Warnblinker einschalten und Warndreieck aufstellen.
- **Zugfahrzeug:**
Handbremse anziehen, Räder geradeaus stellen, Gang einlegen oder bei Automatikgetriebe Hebelstellung P wählen.
- **Caravan:**
Feststellbremse anziehen, Stützrad in Fahrstellung belassen.

Unterlegkeile

NEXT 380

- Unterlegkeile ① aus dem Fach unter dem Kühlschrank entnehmen.



Unterlegkeile unter dem Etagenbett

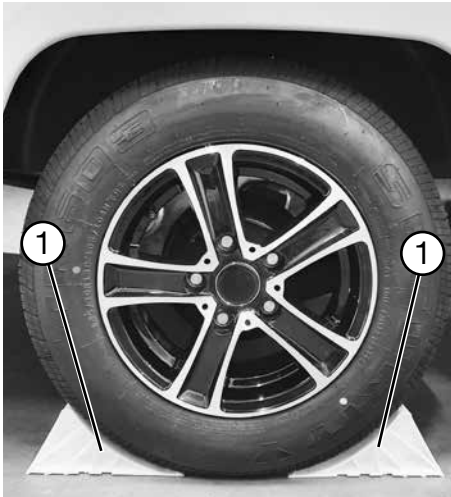
NEXT 381

Die Unterlegkeile ① befinden sich unter dem unteren Etagenbett auf der in Fahrtrichtung rechten Seite.

Zur sicheren Aufbewahrung sind Halterungen an der Seitenwand angebracht, in denen die Unterlegkeile ① während der Fahrt und im Stand verstaut werden.



Stellen Sie vor jeder Fahrt sicher, dass die Unterlegkeile korrekt in den Haltern fixiert sind, um Klappergeräusche und ein Verrutschen zu vermeiden.



Unterlegkeile am Rad platzieren

- Unterlegkeile ① vorn und hinten am noch intakten Rad platzieren, um den Caravan zu sichern.
- Die Radschrauben vor dem Hochbocken um eine Umdrehung lösen, aber nicht weiter herausdrehen.

Warnhinweise zum Radwechsel



Geeigneten Wagenheber nur an den dafür vorgesehenen Rahmenteilen ansetzen!
Beispielsweise an der Materialdoppelung im Bereich der Verschraubung Chassisrahmen / Achsträger hinterhalb der Achse.

Wird der Wagenheber an anderen Stellen angesetzt, kann dies zu Schäden am Fahrzeug oder sogar zu Unfällen durch Herunterfallen des Fahrzeuges führen!

Der Wagenheber dient nur für den Radwechsel. Er darf nicht für Arbeiten unter dem Fahrzeug verwendet werden!

Die Ausdrehstützen dienen nicht als Wagenheber!



Der Wagenheber ist kein Serienstandard und deshalb nicht im Lieferumfang enthalten.



Nach durchgeführtem Radwechsel müssen die Radschrauben nach einer Fahrleistung von 50 km auf festen Sitz überprüft und gegebenenfalls nachgezogen werden.

Rad wechseln

- Geeigneten Wagenheber an den dafür vorgesehenen Rahmenteilen ansetzen.
Beispielsweise an der Materialdoppelung im Bereich der Verschraubung Chassisrahmen / Achsträger hinter der Achse.
- Bei weichem Untergrund stabile Unterlage unter den Wagenheber legen, z.B. Holzbrett.
- Fahrzeug anheben, bis sich das Rad 2 bis 3 cm über dem Boden befindet.
- Den Kurbel-Wagenheber neu ansetzen, falls er sich beim Hochbocken schief stellt.
- Radbefestigungsschrauben entfernen und Rad abnehmen.
- Reserverad auf Radnabe aufsetzen und ausrichten.
- Radbefestigungsschrauben einschrauben und über Kreuz leicht anziehen.
- Wagenheber ablassen und entfernen.

- Radbefestigungsschrauben mit Drehmomentschlüssel gleichmäßig anziehen. Der Sollwert des Anziehdrehmomentes der Radbefestigungsschrauben ist bei Alufelgen 120 Nm.
- Feststellbremse lösen und Stabilisierungseinrichtung wieder aktivieren.



Sie sollten jederzeit über ein einsatzbereites Reserverad verfügen. Lassen Sie deshalb das defekte Rad unverzüglich austauschen.

Wir empfehlen, den Reifenwechsel über einen autorisierten Fendt Servicepartner oder einen Fachbetrieb durchführen zu lassen, der mit AL-KO-Chassis und den entsprechenden Aufnahmesystemen vertraut ist.

5.1 Be- und Entlüftungen



Für die Zwangsbelüftung gilt

Die richtige Be- und Entlüftung des Caravans ist Voraussetzung für einen angenehmen Wohnkomfort. In Ihrem Caravan sind zugfreie Zwangsbelüftungen im Fußboden ① und Zwangsentlüftung in die Dachhauben ② integriert, die in Ihrer Wirkungsweise nicht beeinträchtigt werden dürfen.



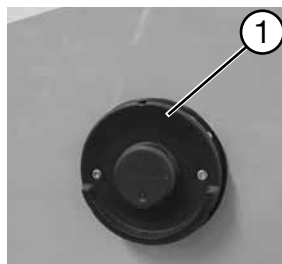
Wir empfehlen, Dachhauben zu öffnen, wenn der Caravan zu Wohnzwecken benutzt wird.

Die Sicherheitslüftungen dürfen unter keinen Umständen verschlossen werden, auch nicht teilweise.

Die Lüftungsöffnungen müssen stets sauber und staubfrei gehalten werden.



Durch Kochen, nasse Kleidung usw. entsteht Wasserdunst. Jede Person scheidet in einer Stunde bis zu 35 g Wasser aus. Deshalb muss je nach relativer Luftfeuchtigkeit zusätzlich durch die Fenster und Dachhauben be- und entlüftet werden (**siehe auch „Winterbetrieb“**).



Heizung

Bei der Truma Vario Heat erfolgt sowohl die Luftansaugung als auch die Heizungsabluft über den Wandkamin.

Der Kamin ① befindet an der Seitenwand.



Bei blockierten Kaminöffnungen droht Erstickungsgefahr!

Bei Winterbetrieb unbedingt für freien Kaminabzug sorgen!

5.2 Eingangstür



Bilder können modell-/grundriss-abhängig von der vorhandenen Ausführung abweichen.

Die Eingangstür ist für den Einsatz in Freizeitfahrzeugen bestimmt. Man unterscheidet zwei Bauarten:

- Eingangstür mit Rechtsanschlag
- Eingangstür mit Linksanschlag



Die Eingangstür ist Ihr Fluchtweg im Notfall. Deshalb nie die Tür von aussen zustellen!

Nur mit geschlossener Eingangstür fahren! Vor Fahrtantritt stets die ordnungsgemäße Verriegelung der Eingangstür kontrollieren.

Schließen Sie niemals unachtsam oder unkontrolliert die Eingangstür! Versichern Sie sich, dass sich keine anderen Personen, insbesondere Kinder, im Schwenkbereich der Eingangstür befinden! Es besteht erhebliche Gefahr von Quetschverletzungen!

Die Insektenschutztür (**Sonderzubehör**) ausschließlich bei geöffneter Eingangstür benutzen!



Die Eingangstür hat im Schlossbereich gewollt eine gewisse Vorspannung, damit die Dichtung des Türblattes oben und unten richtig am Türrahmen anliegt. Dadurch kann es in vereinzelten Fällen beim Schließmechanismus des Türschlosses und beim Öffnen von außen durch das Anziehen am Türgriff zu leichten Spannungen kommen.

Durch leichten Druck auf das Türblatt im Bereich des Schlosses wird die konstruktiv gewollte Vorspannung gelöst und somit lässt sich der Türgriff relativ einfach bedienen.

Vermeiden Sie bitte gewaltsames Anziehen oder Verkanten des Außengriffs, was eine negative Wirkung auf die Gleitfähigkeit der Schließzunge und auf die Leichtgängigkeit des Schlosses hat.

Eingangstür von außen öffnen



Die Bedienung der Schließanlage mit Türanschlag rechts ist wie abgebildet beschrieben.

Bei Türanschlag links erfolgt die Bedienung gegensätzlich.



- Schlüssel in Schließzylinder stecken ①.
- Schlüssel im Uhrzeigersinn nach rechts drehen, bis das Türschloss entriegelt ist ②.
- Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und Schlüssel abziehen ③.
- Eingangstür durch Ziehen am Türgriff öffnen ④.

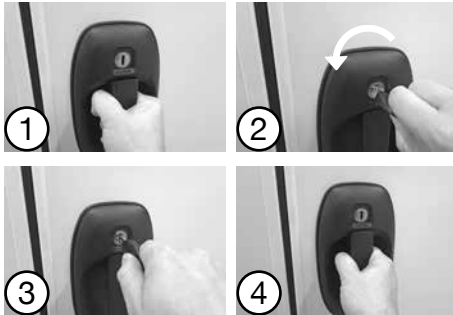
Eingangstür von außen schließen



Quetschgefahr!

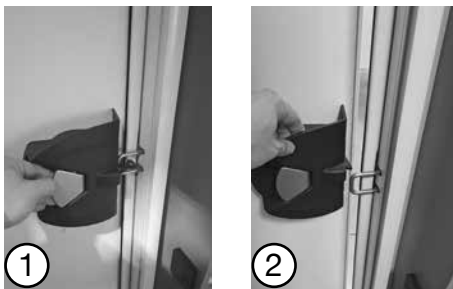
Schließen Sie niemals unachtsam oder unkontrolliert die Eingangstür! Es besteht erhebliche Gefahr von Quetschverletzungen!

Vermeiden Sie, **gleichzeitig** den inneren Verriegelungsknopf zu drücken während Sie den Türgriff von außen ziehen – der Entriegelungsmechanismus kann sonst blockieren und das Schloss schädigen!



- Eingangstür schließen ①.
- Schlüssel in Schließzylinder stecken und gegen Uhrzeigersinn drehen, bis der Verschlussriegel hörbar einrastet ②.
- Schlüssel in Mittelstellung zurückdrehen und Schlüssel abziehen ③.
- Durch Ziehen am Türgriff prüfen, ob die Tür ordnungsgemäß verschlossen ist ④.

Eingangstür von innen öffnen



- Eingangstür durch Ziehen am Entriegelungsgriff öffnen ①.
- Tür mit Hilfe des Innengriffes nach außen öffnen ②.

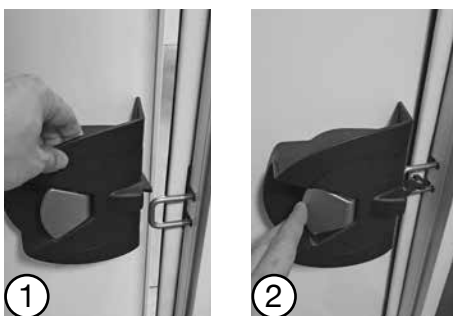
Eingangstür von innen schließen



Quetschgefahr!

Schließen Sie niemals nachtsam oder unkontrolliert die Eingangstür! Es besteht erhebliche Gefahr von Quetschverletzungen!

Vermeiden Sie, **gleichzeitig** den inneren Verriegelungsknopf zu drücken während Sie den Türgriff von außen ziehen – der Entriegelungsmechanismus kann sonst blockieren und das Schloss beschädigen!



- Eingangstür durch Ziehen am Zuziehgriff schließen ①.
- Zum Verriegeln der Türe den Verriegelungsgriff drücken ②.

Reinigung und Pflege der Tür-Innenverkleidung



Die ASA-Softtouch Oberfläche nur mit Wasser, bzw. mit einem feuchten Tuch ohne Reinigungszusätze säubern. Für grobe Verschmutzung oder Flecken können Sie dem Wasser in geringer Menge einen milden, nicht rückfettenden Haushaltsreiniger / Geschirrspülmittel begeben. Im Zweifelsfall zunächst an einer unauffälligen Stelle die Eignung des Reinigungszusatzes testen.

Insektenschutztür (Sonderzubehör)



Gefahr der Beschädigung durch unsachgemäße Handhabung!

Um Beschädigungen zu vermeiden, die Insektenschutztür **ausschließlich bei geöffneter Eingangstür** ① bedienen!

Sollte die Insektenschutztür nicht gänzlich geöffnet sein ③, können, je nach Position der Insektenschutztür, beim Schließen der Eingangstür ② **Beschädigungen an der Insektenschutztür und/oder der Eingangstür entstehen!**



Insektenschutztür schließen



Zum Bedienen der Insektenschutztür die Griffleiste stets in der Mitte fassen und über die gesamte Breite des Türausschnitts ziehen.

Die Insektenschutztür hält von alleine diese Position und braucht nicht separat arretiert zu werden.

Beim Führen der Griffleiste Schrägstellungen oder Verkantungen vermeiden.



Insektenschutztür öffnen



Zum Bedienen der Insektenschutztür die Griffleiste stets in der Mitte fassen und über die gesamte Breite des Türausschnitts vollständig zurückziehen, bis keine weitere Bewegung der Insektenschutztür mehr möglich ist.

Die Insektenschutztür hält von alleine diese Position und braucht nicht separat arretiert zu werden.

Beim Führen der Griffleiste Schrägstellungen oder Verkantungen vermeiden.



Um Beschädigungen durch Materialermüdung zu vermeiden, die Insektenschutztür nicht über einen längeren Zeitraum geschlossen halten. Nur bei Bedarf anwenden.

Reinigungs-/Pflegehinweise für die Insektenschutztür

Die Plissees der Insektenschutztür von Zeit zu Zeit vorsichtig mit einem (Hand-)Staubsauger bei geringer Saugleistung von Staub befreien.



Die Führungsschnüre der Insektenschutztür für verbesserte Leichtgängigkeit und zur Verschleißreduzierung regelmäßig mit Silikonspray behandeln.

Die Führungsschiene der Insektenschutztür muss regelmäßig ausgesaugt oder gereinigt werden. Verschmutzungen oder innenliegende Fremdkörper (Sand, Kiesel, etc.) führen zu einem erhöhten Verschleiß bis zum Bruch der Führungsschnur.

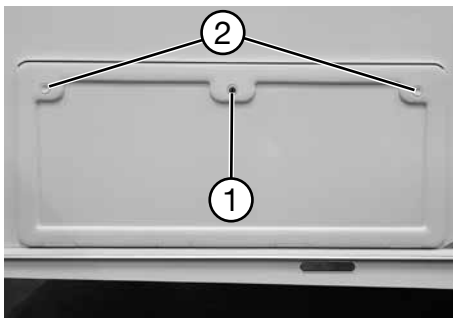
Niemals flüssige Medien (auch kein Wasser) oder gar aggressive Reinigungsmittel verwenden!

Allgemeine Reinigungs-/Pflegehinweise



Die Gummidichtungen der Eingangstür regelmäßig mit Talkum pflegen!

5.3 Serviceklappe (Sonderzubehör)



Öffnen

- Schloss ① mit Schlüssel entriegeln.
- Verriegelungsknopf ② drücken, dabei die Klappe leicht andrücken.
- Klappe nach unten öffnen.

Schließen

- Klappe nach oben schließen.
- Klappe oben links und rechts andrücken, damit auch alle vorhandenen Verschlüsse tatsächlich einrasten.
- Schloss ① mit Schlüssel verriegeln.

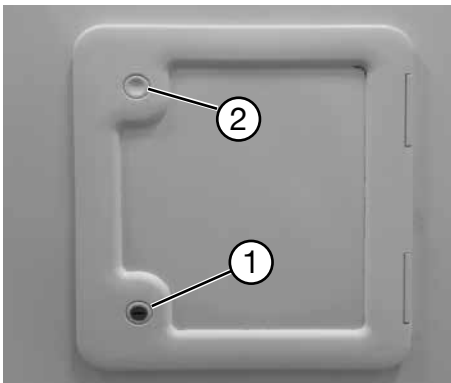


Eine dauerhafte Dichtigkeit der Serviceklappe ist nur dann gewährleistet, wenn alle Verschlüsse beim Schließen einrasten. Sollte die Klappe nicht korrekt geschlossen sein, kann dies, insbesondere bei längeren Standzeiten ohne Nutzung des Caravans, zur dauerhaften Verformung der Klappe führen.



Die Dichtungen der Serviceklappe regelmäßig mit Silikonspray pflegen, um Leichtgängigkeit und Funktionssicherheit der Serviceklappe dauerhaft zu gewährleisten.

5.4 Toilettenklappe



Darstellung kann je nach Modell und Ausführung abweichen.

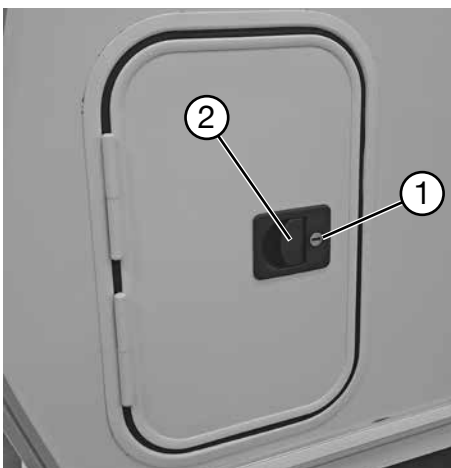
Öffnen

- Schloss ① mit Schlüssel entriegeln.
- Knopf ② drücken und Klappe seitlich aufschwenken.

Schließen

- Toilettenklappe bis zum Einrasten seitlich schließen.
- Schloss ① mit Schlüssel verriegeln.

5.5 Gaskasten



Öffnen

- Schloss ① mit Schlüssel entriegeln.
- Hebel ② ziehen und Klappe seitlich aufschwenken.

Schließen

- Gaskastenklappe bis zum Einrasten seitlich schließen.
- Schloss ① mit Schlüssel verriegeln.



Die Dichtungen der Gaskastenklappe regelmäßig pflegen.

5.6 Fahrradträger zur Montage auf der Deichsel (Sonderzubehör)

Das Fahrverhalten der Fahrzeugkombination ändert sich mit einem beladenen Fahrradträger erheblich. Die Fahrgeschwindigkeit ist diesen Umständen entsprechend anzupassen.

- Achten Sie darauf, dass die max. zulässige Stützlast bei beladenem Fahrradträger nicht überschritten wird. Siehe hierzu auch **Kapitel 2.3.**
- Auch bei optimaler Beladung des Trägersystems sinkt die kritische Geschwindigkeit dramatisch.
- Der Fahrzeugführer ist für den Zustand und die sichere Befestigung des Trägersystems, sowie für die sichere Befestigung der Fahrräder verantwortlich.
- Auch im unbeladenen Zustand muss das Trägersystem mit den vorhandenen Halterungen und Gurten gesichert sein.
- Erstmals nach kurzer Fahrtstrecke (ca. 50 km) und später in angemessenen Zeitabständen die Montage und die Beladung erneut kontrollieren.
- Achten Sie darauf, dass vorhandene Beleuchtungseinrichtungen weder ganz noch teilweise durch die Ladung verdeckt werden.



Bitte beachten Sie hierzu unbedingt auch die Sicherheitshinweise aus der separat beiliegenden Bedienungsanleitung des Artikelherstellers.

Achten Sie bei engen Kurven und beim Rangieren darauf, dass der max. Einschlagwinkel PKW -> Caravan durch den Fahrradträger und dessen Beladung stark eingeschränkt sein kann.



Zur Vermeidung einer Kollision empfehlen wir beim Rückwärtsrangieren oder in engen Kurven einen Sicherungsposten.

6.1 Türen, Klappen, Schubladen und Abdeckungen



Auszüge und Möbeltüren mit Pushlock (Druck-Rastknopf)

Öffnen

- Pushlock (Druck-Rastknopf) drücken bis der Knopf heraus springt.
- Am Knopf oder am Griff ziehen bis der Auszug herausfährt oder die Klappe bzw. Tür sich öffnet.

Schließen

- Auszug oder Klappe am Knopf zuschieben oder schließen.
- Pushlock (Druck-Rastknopf) drücken bis der Knopf einrastet und der Auszug oder die Tür gesichert ist.



Vor Abfahrt alle Klappen und Türen richtig verschließen. Unbeabsichtigtes Öffnen während der Fahrt und Herausfallen von Gegenständen wird somit vermieden.



Küchenschublade mit Selbsteinzug



Bitte beachten Sie unbedingt die maximale Belastbarkeit von 10 kg je Schublade. Für aus Überbeanspruchung resultierende Schäden kann keine Haftung übernommen werden.



Toilettenraumtür



Keine nassen Bademäntel oder Badetücher an der Hakenleiste der Toiletten-/Duschraumtür aufhängen. Es kann Feuchtigkeit durch die mikrofeinen Löcher der Dekorfolie in die Holzstruktur gelangen und zu einer partiellen Ablösung der Folie führen.

6.2 Umbau der Sitzgruppe zur Liegefläche



Wichtige Hinweise zur Nutzung von Sitzgruppen und Betten

Um das Gesamtgewicht Ihres Caravans so gering wie möglich zu halten, sind unsere Möbel, Sitzgruppen und Betten in einer modernen Leichtbauweise gefertigt. Die verwendeten Materialien erfordern einen achtsamen Umgang im Hinblick auf die Gewichtsverteilung durch Belastung einzelner Bauteile.

Bitte beachten Sie die folgenden Hinweise, um Beschädigungen an den Unterkonstruktionen zu vermeiden:

Vermeidung von Punktbelastungen

Die Konstruktionen von Sitzbänken und Betten sind für eine flächige Gewichtsverteilung ausgelegt. Eine sogenannte Punktbelastung – also wenn viel Gewicht auf eine sehr kleine Fläche trifft – kann die Belastungsgrenze überschreiten und zu Brüchen führen. Vermeiden Sie es daher grundsätzlich, sich mit den Knien, Ellbogen oder Füßen punktuell und mit vollem Körpergewicht auf den Möbeln abzustützen.

Nutzung der Sitzgruppe (als Sitzgelegenheit und umgebautes Bett)

- **Immer Polster verwenden:** Die Bankdeckel (Staukastendeckel) unter den Sitzen bestehen aus mehrlagigem Sperrholz. Sie dürfen niemals ohne die dazugehörigen Sitzpolster belastet werden.
- **Druckverteilung:** Die Polster dienen nicht nur dem Komfort, sondern sind ein wichtiger statischer Bestandteil. Sie verteilen den Druck beim Sitzen oder Liegen gleichmäßig über den gesamten Bankdeckel. Setzen oder knien Sie sich daher nicht auf die unbepolsterten Holzdeckel.
- **Bettenumbau:** Achten Sie beim Umbau der Sitzgruppe zu einem Bett darauf, dass die Polster die entstandene Liegefläche vollständig abdecken. Vermeiden Sie es, beim Zubettgehen auf eventuelle Lücken zwischen den Polstern zu treten.

Nutzung der festen Betten und Lattenroste

- **Nicht auf die Latten treten:** Die Lattenroste und die Bettsockel sind darauf ausgelegt, das Gewicht einer ruhenden Person über die Matratze flächig abzufedern. Treten oder stellen Sie sich niemals direkt auf die einzelnen Holzlatten des Rostes.
- **Kein Stehen im Bett:** Vermeiden Sie es, auf der Matratze zu stehen oder zu laufen. Auch durch die Matratze hindurch kann das Stehen auf einem Fuß eine zu hohe Punktbelastung für einzelne Latten oder die Unterkonstruktion des Bettsockels darstellen.

Randeinstieg: Stützen Sie sich beim Ein- und Aussteigen möglichst flächig ab und lassen Sie sich nicht abrupt auf die harte Bettkante fallen, um die Rahmenkonstruktion zu schonen.



NEXT 380

Sie können die Sitzgruppen bei Bedarf zur Liegefläche umbauen.

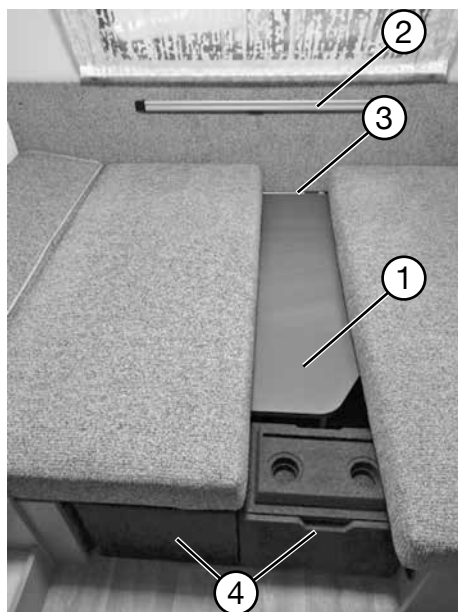
Allgemeine nützliche Hinweise, die Sie beim Umbau beachten sollten:

- Sitz- und Rückenpolster entfernen.
- Den Einhängetisch in die dafür vorgesehene untere Schiene einhängen, mittig positionieren und die Stütze ausklappen. Zum Herunterklappen der Bettstütze muss diese zur Seite gedrückt werden.
- Sitz- und Rückenpolster gemäß den Bildern auslegen.



Beim Bettumbau die Polster nicht direkt auf die Tischoberfläche legen. Es besteht die Gefahr des Verkratzens und der Stockfleckenbildung durch Schweißwasser. Wir empfehlen eine saugfähige Unterlage (z. B. Frottee- oder Baumwolltuch).

Achten Sie auf gute Befestigung und Auflage der Tischplatte, damit nichts herunterfällt.



NEXT 381

Die Längssitzgruppe im Bug des Wohnwagens kann mit wenigen Handgriffen zu einer komfortablen Liegefläche umgebaut werden.

Tisch absenken

- Entnehmen Sie den Tisch ① aus der oberen Halteschiene ②.
- Hängen Sie den Tisch anschließend in die untere Halteschiene ③ ein, sodass er auf gleicher Höhe mit den Bankdeckeln liegt.
- Klappen Sie die Stützvorrichtung auf der Tischunterseite durch leichtes seitliches Drücken nach unten, bis sie einrastet und der Tisch stabil abgestützt ist.

Staubboxen positionieren

- Stellen Sie die beiden Staubboxen ④ direkt an die abgesenkte Tischfläche. Die Deckel müssen, wie auf dem Bild dargestellt, gedreht werden.
- Sie dienen der zusätzlichen Unterstützung der Polster und sorgen für eine durchgehend stabile Liegefläche.

Polster anordnen

- Schieben Sie die beiden Sitzpolster von außen zur Mitte hin, bis die Fläche vollständig geschlossen ist.
- Platzieren Sie die Rückenpolster an den Stirnseiten der entstandenen Liegefläche. Diese bilden das Kopf- und Fußteil des Bettes.



Nach Abschluss dieser Schritte steht eine ebene und komfortable Schlaffläche zur Verfügung.



Etagenbett im Heckbereich

Das Etagenbett im Heckbereich Ihres Fendt-Caravan Next ist hochklappbar und ermöglicht eine flexible Nutzung des Innenraums. Bei hochgeklappten Betten entsteht zusätzlicher Spiel- und Stauraum. Während der Fahrt muss das obere Bett vollständig heruntergeklappt und ordnungsgemäß verriegelt sein.

Sicherheitshinweise



- Unsachgemäße Nutzung des Etagenbettes kann zu Verletzungen führen.
- Während der Fahrt darf das obere Bett nicht hochgeklappt sein.
- Stellen Sie sicher, dass alle Riegel und Sicherungsbänder korrekt eingerastet sind.
- Kinder dürfen das Hoch- und Herunterklappen der Betten nicht unbeaufsichtigt durchführen.
- Achten Sie darauf, dass sich keine Personen unter den Betten befinden, während diese bewegt werden.
- Prüfen Sie vor Fahrtbeginn, ob die Leiter ordnungsgemäß entfernt oder gesichert wurde.
- Verwenden Sie die Leiter ausschließlich bestimmungsgemäß und nur in vollständig arretierter Position.



Unteres Bett

Für die Schlafposition

- Vergewissern Sie sich, dass das Bett in der unteren Position vollständig aufliegt.

Hochklappen und Sichern

- Zum Hochklappen das untere Bett vollständig anheben.
- Die Sicherung erfolgt beidseits mittels der dafür vorgesehenen Sicherungsbänder.



Oberes Bett

Sicherung in Schlafposition

- Das obere Bett ist in Schlafposition in Fahrtrichtung rechts über den Verriegelungsriegel gegen unbeabsichtigtes Anheben zu sichern.

Hochklappen und Verriegelung

- Zum Hochklappen das obere Bett nach oben schwenken.
- Die Fixierung in Hochklappposition erfolgt beidseitig über zwei Verriegelungsriegel.
- Die Verriegelungsriegel lassen sich einstellen, indem diese gezogen und gleichzeitig gedreht werden.
- Stellen Sie sicher, dass beide Riegel nach dem Hochklappen vollständig eingerastet sind.



Leiter zum oberen Bett

- Für den Zugang zum oberen Etagenbett ist die Leiter korrekt zu arretieren.
- Die Leiter kann entfernt werden, wenn das Bett hochgeklappt ist oder zusätzlicher Raum benötigt wird.
- Zum Entriegeln der Leiter ist am oberen Ende die Arretierung zu lösen, indem das obere Element nach oben gedrückt wird.
- Vor der Nutzung stets prüfen, ob die Leiter fest eingerastet und standsicher ist.

6.3 Fenster

Wandfenster



Zwischen der Acrylglas-Doppelscheibe kann sich bei starken Temperaturunterschieden ein leichter Beschlag aus Kondenswasser bilden. Die Scheibe ist jedoch so konstruiert, dass bei steigenden Außentemperaturen, bzw. bei Anpassung der einzelnen Klimazonen das Kondensat von alleine wieder verdunstet. Ein Fehler an der Scheibe selbst ist bei dieser physikalisch erklärbaren Erscheinung nicht gegeben.



Beschädigungsgefahr durch Hitzestau zwischen Rollo und Glasscheibe!

Bei starker Sonneneinstrahlung dürfen Sie das Verdunklungsrollo nur max. zu zwei Dritteln schließen.

Sicherheitshinweise

Beachten Sie folgende Hinweise:

- Suchen Sie umgehend eine Fachwerkstatt auf, wenn Fehler oder Störungen auftreten.
- Kontrollieren Sie vor Fahrtantritt, ob das Wandfenster ordnungsgemäß verriegelt ist.
- Kontrollieren Sie vor Fahrtantritt das Wandfenster auf Beschädigungen (z. B. Spannungsrisse im Acrylglas).
- Öffnen Sie das Wandfenster nicht bei starkem Wind oder Regen.
- Schließen Sie das Wandfenster bei Regen und Schneefall.
- Verlassen Sie das Fahrzeug nicht bei geöffnetem Wandfenster.

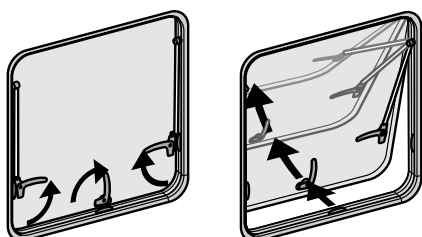
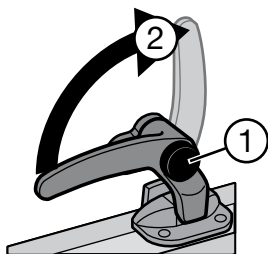


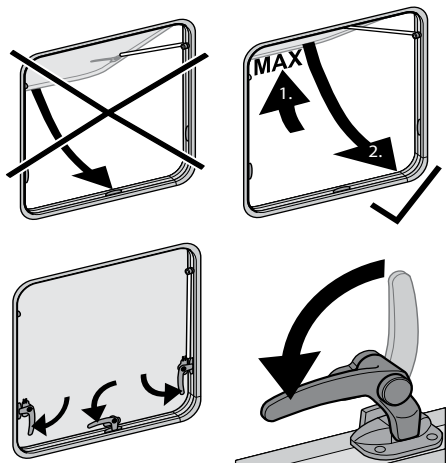
Halten Sie das Wandfenster während der Fahrt und während des Aufenthalts im öffentlichen Straßenverkehr unbedingt geschlossen.

Wandfenster benutzen

Wandfenster öffnen

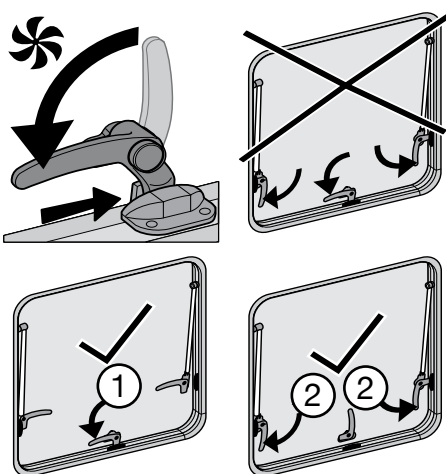
- Drücken Sie den Verriegelungsknopf ① und drehen Sie alle Drehriegel ② um 90°.
- Schwenken Sie die Scheibe nach außen, bis die gewünschte Raststellung erreicht ist.





Wandfenster schließen

- Öffnen Sie das Wandfenster so weit, bis die Arretierung freigegeben wird.
- Schließen Sie das Wandfenster.
- Drehen Sie alle Drehriegel um 90°.



Dauerbelüftung einstellen



Verriegeln Sie nicht alle Drehriegel gleichzeitig in Lüfterstellung, da dies zu Spannungsrissen durch Verformung des Acrylglases führen kann.

- Verriegeln Sie nur die unteren Drehriegel ① in Lüfterstellung. Die seitlichen Drehriegel ② bleiben geöffnet.
- Verriegeln Sie nur die seitlichen Drehriegel ② in Lüfterstellung. Die unteren Drehriegel ① bleiben geöffnet.

Wandfenster pflegen und reinigen



ACHTUNG! Beschädigungsgefahr

Verwenden Sie keine scharfen oder harten Mittel zur Reinigung, da dies zu einer Beschädigung des Acrylglases führen kann. Verwenden Sie insbesondere keine alkoholhaltigen Reinigungsmittel. Verwenden Sie ausschließlich die vom Hersteller empfohlenen Reinigungsmittel: Acrylglas-Politur, Spezial-Poliertuch, Acrylglas-Reiniger oder Reinigungsset (siehe dometic.com).

- Pflegen Sie die Gummidichtungen mit Talkum.

6.4 Dachhauben



Nützliche Hinweise zur Bedienung und Pflege zum Kapitel Dachhauben/-lüftung finden Sie in der separat beiliegenden Bedienungsanleitung des Geräte-/Artikelherstellers Dometic.



Beschädigungsgefahr durch Hitzestau zwischen Rollo und Glasscheibe!

Bei starker Sonneneinstrahlung dürfen Sie das Verdunkelungsrollo nur maximal zu zwei Dritteln schließen.

7.1 Sicherheitshinweise

Elektroinstallationen des Fahrzeugs sind nach den geltenden Vorschriften und Normen ausgeführt.

Es ist zu beachten:

- Die Sicherheits- bzw. Gefahrenhinweise auf den elektrischen Einbauten dürfen nicht entfernt werden.
- Installationsräume um elektrische Einbaugeräte wie Sicherungsverteilungen, Stromversorgungen usw. dürfen nicht als zusätzlicher Stauraum verwendet werden.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von autorisierten Fachwerkstätten durchgeführt werden.

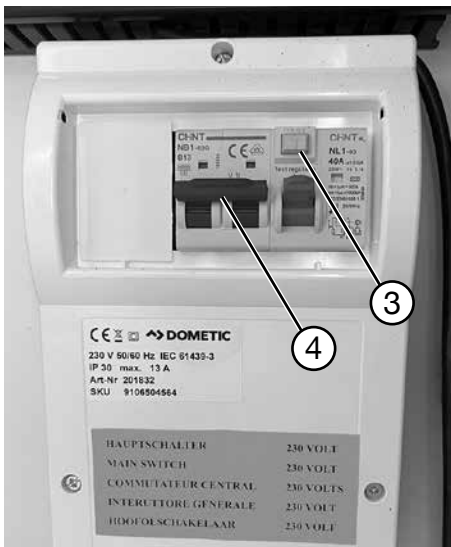


Wichtiger Hinweis zu Cybersecurity und Software-Updates:

Um die Sicherheit der elektronischen Systeme Ihres NEXT vor unbefugtem Fremdzugriff zu schützen, dürfen sämtliche Software-Updates und Systemeingriffe ausschließlich von zertifizierten Fendt-Caravan Vertrags-händlern durchgeführt werden.

Fendt-Caravan GmbH übernimmt keine Garantie oder Haftung für Fehlfunktionen, Systemausfälle oder Folgeschäden, die durch eigenmächtige Updates, Manipulationen oder den Zugriff durch nicht autorisierte Dritte entstehen.

7.2 Stromversorgung



Der Caravan kann über folgende Anschlüsse mit Strom versorgt werden:

- 230V Netzanschluss 50 Hz.
- Über das Zugfahrzeug bei Verbindung mit dem 13-poligen Stecker (eingeschränkter Funktionsumfang).

Die Absicherung der 230V-Anlage erfolgt mit einem zweipoligen 13A-Sicherungsautomat ④, der sich im Kleiderschrank befindet.



Die Schraubverbindungen der Sicherungsautomaten, sowie der feste Sitz der Anschlusskabel sind jährlich von einem Fachmann zu überprüfen und ggf. nachzuziehen.

Der FI-Schutzschalter muss regelmäßig durch Betätigen der Prüftaste ③ geprüft werden.

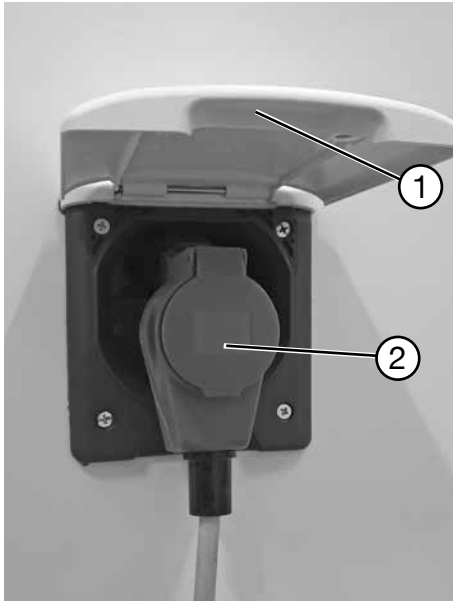


Versorgung über Netzanschluss

Der Anschluss des Caravans muss über den 230V-Einspeisestecker CEE an der Fahrzeugseitenwand erfolgen.

Anschließen

- Sicherungsautomat ④ durch Herunterdrücken der Schalterwippe ausschalten.
- Abdeckklappe der Außensteckdose unten anfassen ① und nach oben klappen.
- Anschlussleitung komplett abwickeln und CEE-Stecker ② aufsetzen.
- Sicherungsautomat ④ wieder einschalten.



Bilder können von der tatsächlich vorhandenen Ausstattung abweichen!

Verbindung lösen

- Sicherungsautomat ④ durch Herunterdrücken der Schalterwippe ausschalten.
- CEE-Stecker ② abziehen
- Abdeckklappe ① nach unten klappen.

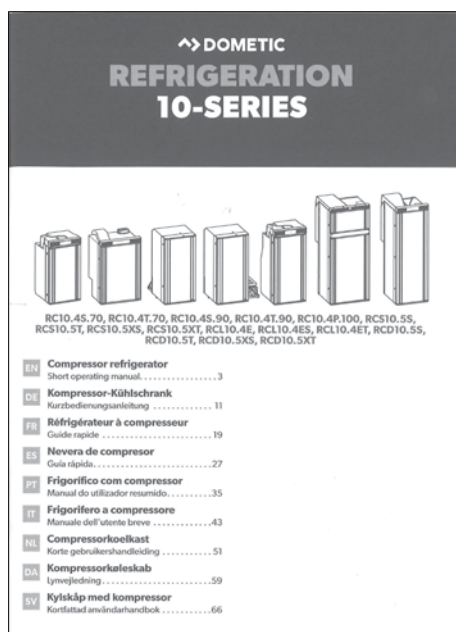
Für den Netzanschluss gilt

- Der Anschluss des Caravans an das 230V-Netz darf nur mit einer max. 25 m langen Anschlussleitung 3 x 2,5 mm² mit CEE-Stecker und Kupplung erfolgen.



Bei Netzbetrieb über eine Kabeltrommel **muss** diese ganz ausgerollt sein, da es durch Induktion zu einer Erwärmung kommen kann - bis hin zum Kabelbrand.

- Das 230V-Netz im Caravan ist für eine Gesamtleistungsaufnahme von 2900 W ausgelegt. Beim Anschluss von zusätzlichen Verbrauchern wie Wasserkocher usw. ist darauf zu achten, dass unter Berücksichtigung der in Betrieb befindlichen Verbraucher wie Kühlschrank, Therme usw. dieser Leistungswert nicht überschritten werden darf.



Bitte beachten Sie hierzu die separat beiliegende Bedienungsanleitung des Geräte-/Artikelherstellers **Dometic**.



Bild zeigt Gerät ohne Abdeckung

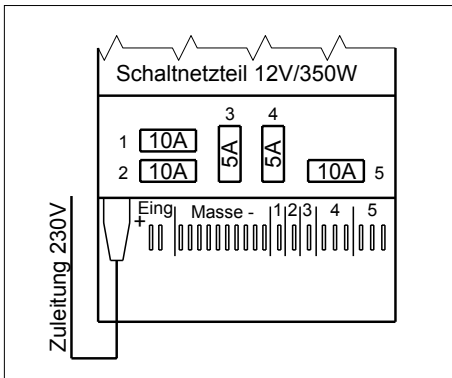
Sicherungsbelegung der Stromversorgungen

Die Anordnung der Sicherungen stellt sich wie folgt dar (von links nach rechts):

1. Stromkreis 1 / 10A
2. Stromkreis 2 / 10A
3. Stromkreis 3 / 5A
4. Stromkreis 4 / 5A
5. Stromkreis 5 / 10A



Beachten Sie hierzu auch den separat beigelegten Schaltplan für die 12V-Stromversorgung.



Bilder können von der tatsächlich vorhandenen Ausstattung abweichen!



Die Sicherungsbelegung kann modell- und ausstattungsabhängig abweichen.



Die Sicherungen des Schaltnetzteils dürfen keinesfalls durch Sicherungen mit falschem Sockel oder mit höherer Amperezahl ersetzt werden.

NE**XT**

Achtung: Betrachtung der Verbindungsgehäuse von Still- bzw. Buchsenseite!



Kontaktbelegung der Steckdosen

Nr.	Farbe	Stromkreis	Kontakt Nr. DIN	Querschnitt mm ²
1	gelb	Blinklicht li.	L	1,5
2	blau	Nebelschlussleuchte	54g	1,5
3	weiß	Masse f. 1-8	31	2,5
4	grün	Blinklicht re.	R	1,5
5	braun	Rücklicht re.	58R	1,5
6	rot	Bremslicht	54	1,5
7	schwarz	Rücklicht li.	58L	1,5
8	rosa	Rückfahrl.	–	1,5
9	orange	Dauerplus	–	2,5
10	grau	Ladeleitung	–	2,5
11	weiß/schwarz	Masse f. 10	–	2,5
12	–	nicht belegt	–	–
13	weiß/rot	Masse f. 9	–	2,5



Für die 12V- / 230V-Stromversorgung beachten Sie bitte die separat beiliegenden Schaltpläne.

8.1 Wasserversorgung

Allgemeine Hinweise

- Beim Umgang mit Lebensmitteln ist immer Wasser von Trinkwasserqualität zu verwenden. Dies gilt auch für die Reinigung der Hände und die Reinigung von Gegenständen, die mit Lebensmitteln in Berührung kommen.
- Um eine einwandfreie Wasserqualität sicherstellen zu können, sollte das Wasser möglichst direkt aus dem öffentlichen Trinkwassernetz entnommen werden.
- Gartenschläuche, Gießkannen und ähnliche für Trinkwasser ungeeignete Materialien dürfen auf keinen Fall zur Befüllung der mobilen Anlage verwendet werden.
- Bei längerer Nichtbenutzung des Caravans muss die gesamte Wasseranlage restlos entleert werden.
- Das Wassersystem ist vor Inbetriebnahme sowie nach langen Stagnationszeiten gründlich zu spülen. Werden Verunreinigungen festgestellt, sollte das Material mit hierfür zugelassenen und geeigneten Mitteln desinfiziert werden.
- Bei der Wasserinstallation handelt es sich um eine Schlauchverlegung. „Wassersäcke“ sind nicht immer auszuschließen und können/müssen mittels Druckluft max. 2bar ausgeblasen werden.
- Bei Minustemperaturen empfehlen wir ab 5 Grad Innentemperatur, das Wassersystem zu entleeren.

Funktion der Wasserversorgung

Küche und Toilettenraum werden über eine Tauchpumpe mit Frischwasser versorgt. Die Tauchpumpe funktioniert elektrisch:

- Bei Anschluss des Caravans mit dem Stecker zum Zugfahrzeug über die 12V Autobatterie.
- Bei Anschluss des Caravans an das 230V - Netz über die Stromversorgung.

Für die Tauchpumpe gilt

- Die Tauchpumpe ist nur für Wasser geeignet.
- Die Tauchpumpe verträgt kurzzeitig Temperaturen bis zu 60 °C.
- Trockenlauf ist zu vermeiden
- Die Pumpe ist vor Einfrieren zu schützen.
- Starke Stöße, Schläge oder stark verschmutztes Wasser können die Pumpe zerstören.

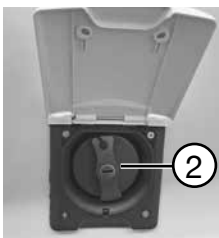
Frischwassertank 25 l

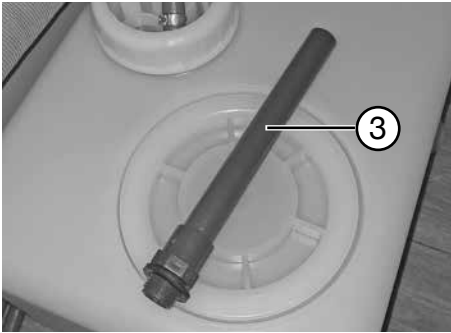
Der Tank ① hat ein Raumvolumen von ca. 25 Liter. Die tatsächliche Wasserfüllmenge kann jedoch bauartbedingt geringfügig abweichen.

Einfüllen von Frischwasser erfolgt über den Einfüllstutzen ② an der Seitenwand.

Der Frischwasser-Einfüllstutzen ist durch einen blauen Verschlussdeckel sowie ein Wasserhahnsymbol am Außendeckel gekennzeichnet. Der Verschlussdeckel wird mit dem vorhandenen Schlüssel für Außenklappenschlösser und Aufbautür geöffnet oder verschlossen.

Bei Überfüllung des Tankes tritt das überschüssige Wasser mittels eines Überlaufs unter dem Fahrzeugboden aus.





Durch Herausdrehen des Überlaufrohres ③ kann man das Wasser aus dem Tank ablassen.



Zur Optimierung der Nutzlast empfehlen wir, den Frischwassertank während der Fahrt mit max. 10 Liter zu befüllen.

8.2 Warmwasserversorgung mit Truma-Therme (Sonderzubehör)



Für gutes Wasser aus der Therme gilt

- Nur Wasser in Trinkqualität verwenden.



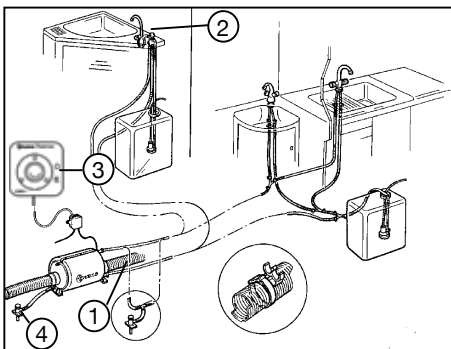
Vor Inbetriebnahme unbedingt Gebrauchsanweisung der Truma-Therme beachten!

Therme füllen

- Warmwasserhahn bei Vorwahlmischer öffnen oder Einhebelmischer auf „warm“ stellen.
- Armaturen solange geöffnet lassen bis die Truma-Therme durch Verdrängung der Luft gefüllt ist und Wasser fließt.

Wasser entnehmen

- Je nach Stellung der Mischarmatur(en) bzw. des Vormischventils wird das Wasser auf die eingestellte Temperatur gemischt.



Schema der Warmwasserversorgung

Therme entleeren

- Strom durch Drücken des Schalters ③ abschalten.
- Wasserpumpe über Hauptschalter stromlos machen.
- Alle Wasserarmaturen ② in Mittelstellung öffnen.
- Ablaufventile ④ öffnen (Kippverschluss).
2 Stück in unmittelbarer Nähe der Therme, zuzüglich 2 Stück auf der gegenüberliegenden Seite.
- Prüfen, ob Wasser auch tatsächlich abläuft.
- Vor dem Befüllen die Ablaufventile ④ wieder schließen.

Elektrischer Betrieb

- Therme am Schalter ③ einschalten. Die Wassertemperatur wird mittels Thermostat auf ca. 55 °C geregelt.
- Die Leistungsaufnahme beträgt ca. 300W.

Für die Therme gilt

- Gerät abschalten, wenn der Caravan nicht benutzt wird.
- Bei Frostgefahr die Therme entleeren. Gefrorenes Wasser kann die Therme zum Platzen bringen!
- Bei Anschluss an eine zentrale Wasserversorgung oder bei stärkeren Pumpen muss ein Druckminderer eingesetzt werden. Es dürfen nur Drücke bis max. 1,2 bar in der Therme auftreten. Zusätzlich muss ein Sicherheits-/ Ablassventil in die Kaltwasserzuleitung ① eingesetzt werden.
- Es wird empfohlen, das Wasser aus der Therme nicht als Trinkwasser zu verwenden.



Die Therme nie ohne Wasserinhalt elektrisch betreiben.

Das Blockschaltschema gibt nur die Funktionsweise wieder. Aufgrund der unterschiedlichen Grundrissvarianten sind individuelle Änderungen möglich.

8.3 Wasserarmaturen

Die Wasserarmaturen in Küche und Bad besitzen einen integrierten Mikroschalter. Dieser aktiviert durch Anheben des Mischhebels die Tauchpumpe im Frischwassertank.

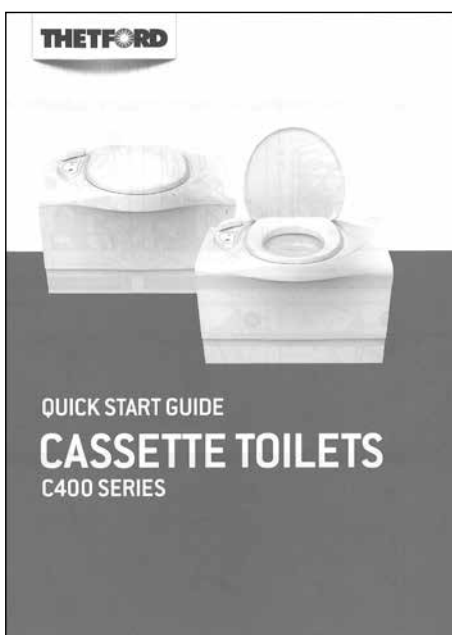


Gefahr von Frostscha den

Die gesamte Wasseranlage muss während der Frostperiode bei Nichtbenutzung des Caravans vollständig entleert werden.

- Stromzufuhr trennen
- Mischhebel der Wasserarmatur öffnen
- Sämtliche Wasserablassventile (Kipp- oder Drehventile) der Wasserleitungen öffnen.
- Dabei prüfen, ob das Wasser auch tatsächlich abläuft.
- Mischhebel der Wasserarmatur in Mittelstellung geöffnet lassen.
- Die Wiederinbetriebnahme und Befüllung der Wasseranlage darf in der Frostperiode erst nach dem Aufheizen des Innenraums erfolgen.

8.4 Cassettentoilette



Bitte beachten Sie hierzu unbedingt die beiliegende Betriebsanleitung des Geräteherstellers.

Um die Funktion der Toilettenspülung bei einem Parkplatzaufenthalt zu gewährleisten, muss sichergestellt werden, dass auch ausreichend Strom und Spannung anliegt.

In seltenen Fällen kann es bei einigen PKW-Modellen dazu führen, dass aufgrund des Energie-/Batteriemanagement des Zugfahrzeugs nicht ausreichend Strom und Spannung anliegt. Für Detailinformationen wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Servicepartner des PKW-Herstellers.

Bild kann von der tatsächlich vorhandenen Ausführung abweichen.

9.1 Allgemeine Sicherheitsregeln für den Gebrauch von Flüssiggasanlagen

Hinweis zur Gasanlage für die gewerbliche Nutzung:

- Die Gasanlage in Ihrem Caravan ist nach DIN EN 1949 und DVGW Arbeitsblatt 607 für Flüssiggasanlagen in bewohnbaren Freizeitfahrzeugen installiert und geprüft. Sie ist nicht für die gewerbliche Nutzung bestimmt.
- Sollte das Fahrzeug ausschließlich oder überwiegend gewerblich genutzt und betrieben werden gelten zusätzliche Vorschriften. Es sind z.B. zusätzliche Sicherheitsaufkleber und ein anderer Gasdruckregler Vorschrift.
- Das Fahrzeug muss dann nach DGUV Regel 110-010 installiert und nach DGUV 310-003 geprüft werden. Bitte informieren Sie sich über den aktuell gültigen Sachstand für die gewerbliche Nutzung und Zulassung an einer zugelassenen Überwachungsstelle.



Der Gasbetriebsdruck beträgt 30 mbar.

Prüfung der Gasanlage

- Flüssiggasanlagen vor der ersten Inbetriebnahme von einem Sachkundigen überprüfen lassen.
- Die Prüfung der Gasanlage ist alle 2 Jahre von einem Flüssiggas-Sachkundigen zu wiederholen. Sie ist auf der Prüfbescheinigung nach DVGW Arbeitsblatt G 607 und EN 1949 zu bestätigen.
- Auch Regler, Schläuche und Abgasführungen müssen geprüft werden.
- Der Sicherheitsregler und die Schlauchleitungen müssen spätestens nach 10 Jahren ersetzt werden.
- Verantwortlich für die Veranlassung der Prüfung ist der Betreiber. Das gilt auch für Fahrzeuge, die nicht für den Straßenverkehr zugelassen sind.



Einbauten und Änderungen

- Einbauten und Änderungen an der Gasanlage dürfen nur vom Fachmann durchgeführt werden.
- Es dürfen ausschließlich Geräte mit einem einheitlichen Anschlussdruck von 30 mbar betrieben werden.
- Jede Veränderung der Gasanlage bedarf einer neuen Gasprüfung durch einen anerkannten Sachkundigen und dessen schriftliche Bestätigung.

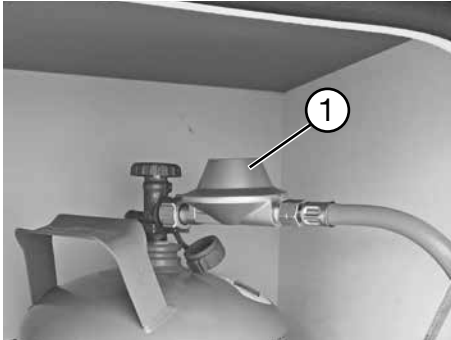


Bild kann von der tatsächlich vorhandenen Ausstattung abweichen!

Regler und Ventile

- Ausschließlich spezielle Fahrzeugregler ① mit Sicherheitsventil verwenden. Andere Regler sind gemäß DVWG-Arbeitsblatt G 607 nicht zulässig und genügen den starken Beanspruchungen nicht.



Verschraubungen am Gasdruckregler haben Linksgewinde.

- Druckregeleinrichtungen müssen einen festen Ausgangsdruck von 30 mbar haben. Hierfür gelten die Anforderungen der EN 12864, Anhang D. Die Durchflussrate des Reglers muss 1,2 kg/h betragen.
- Regler an der Flasche sorgfältig von Hand anschließen. Dabei keine Schlüssel, Zangen oder ähnliches Werkzeug benutzen.



Bei Temperaturen unter 5 °C Enteisungsanlage (Eis-Ex)* für Regler benutzen.

Bei der Herstellung von Flüssiggas können ölhaltige Reststoffe in Form von Aerosolen zurückbleiben, welche die ordnungsgemäße Funktion der(s) Gasregler(s) oder der Gesamtanlage beeinträchtigen oder sogar schädigen können.

Speziell bei dem optionalen Sonderzubehör Truma-Duocontrol CS empfehlen wir die Verwendung eines Gasfilters, der vor den Gasreglern montiert wird.

Vor Inbetriebnahme

- Lüftungen sind freizuhalten.
- Kamin ggf. von Schnee befreien.
- Die Sicherheitslüftungen dürfen nicht verschlossen werden.
- Wir empfehlen die Bereitstellung eines Trockenpulverfeuerlöschers mit einer Kapazität von mind. 1 kg an der Eingangstür sowie einer Feuerdecke neben dem Kocher. Machen Sie sich mit den auf dem Gelände getroffenen Sicherheitsvorkehrungen gegen Feuer vertraut (**siehe auch 2.1 Allgemeines**).



Lesen Sie die Bedienungsanleitungen der Gerätehersteller aufmerksam durch.



Benutzen Sie niemals tragbare Koch- oder Heizgeräte, außer elektrische Heizgeräte (**Leistungsaufnahme beachten**), jedoch keine Heizstrahler, da diese eine Feuer- und Erstickungsgefahr darstellen.

9.2 Gasversorgung

Der Caravan ist mit einer Propangasanlage ausgerüstet. Diese Anlage betreibt folgende Geräte:

- Kocher
- Heizung



Gasflaschenkasten

Der Gasflaschenkasten fasst eine 5 kg Propangasflasche ①. Die Gasflasche ist über einen Sicherheitsregler mit Schlauch ② an der Versorgungsleitung angeschlossen. Die Flasche ist mit zwei Gurtbändern ③ mit der Gasflaschenhalterung befestigt.



Gasflaschen dürfen nur im Gasflaschenkasten mitgeführt werden.

Für den Gasflaschenkasten gilt

- Befestigung der Gasflasche vor jeder Fahrt kontrollieren. Gasflasche senkrecht stellen und Ventile schließen.
- Lockere Riemen wieder festzurren.
- Nach jedem Flaschenwechsel muss die Dichtigkeit des Regleranschlusses mit Lecksuchmitteln geprüft werden.
- Der Gasflaschenkasten ist nicht für den Transport von Zubehör geeignet.
- Die Haupt-Absperrventile an den Gasflaschen müssen jederzeit frei zugänglich sein.
- Die Entlüftung des Gasflaschenkastens darf nicht verschlossen werden.
- Den Gasflaschenkasten vor Zugriff Unbefugter verschließen.



Gasflasche muss während der Fahrt geschlossen sein.

Gasflaschen wechseln



Beim Wechseln der Gasflaschen nicht rauchen und keine offenen Flammen entzünden. Nach Wechseln der Gasflaschen prüfen, ob an den Anschlussstellen Gas austritt. Dazu die Anschlussstelle mit Lecksuchspray besprühen.

- Flaschenkastenklappe öffnen.
- Hauptabsperventil an der Gasflasche schließen.
- Gasdruckregler mit Gasschlauch per Hand von der Gasflasche abschrauben (Linksgewinde).
- Befestigungsgurte lösen und Gasflasche herausnehmen.
- Gefüllte Gasflasche wieder in den Flaschenkasten stellen.
- Befestigungsgurte gewissenhaft verzurren.
- Gasdruckregler mit Gasschlauch per Hand auf Gasflasche aufschrauben (Linksgewinde).
- Flaschenkastenklappe schließen.



Absperrhahn Küche



Absperrhahn Heizung

Anzahl und Anordnung der Absperrhähne ist abhängig von Modell und Ausstattung und kann bei Ihrem Fahrzeug abweichen.

Absperrhähne und Ventile

Mit diesen Hähnen kann die Gaszufuhr zum entsprechenden Gerät unterbrochen werden.

Einbauort der Gas-Absperrhähne

- unter der Sitzbank in Fahrtrichtung links (Heizung)
- in der oberen Küchenschublade (Kocher)

Für Absperrhähne und Ventile gilt

- Während der Fahrt alle Hähne von Gasgeräten schließen.
- Auf den nebenstehenden Fotos sind die Absperrhähne in geschlossenem Zustand dargestellt. Zum Öffnen der Ventile müssen diese umgeklappt werden. Die Farbe auf dem Ventilhebel zeigt den Öffnungszustand: **Grün = offen; Rot = geschlossen.**
- Beim Befüllen des Kraftstofftanks des Zugfahrzeuges, auf Fähren und in der Garage darf keine Brennstelle in Betrieb sein.



Bei einem vermuteten Leck in der Gasanlage sind sofort die Absperrhähne im Caravan und das Ventil der Gasflasche im Flaschenkasten zu schließen.

Wenn Sie Undichtigkeiten vermuten, beauftragen Sie Ihren Fachhändler oder eine Fachwerkstatt für Gasanlagen mit der Überprüfung.

Eine Dichtheitsprüfung darf niemals bei offener Flamme durchgeführt werden.

9.3 Truma Vario Heat



Das Heizen während der Fahrt ist verboten.

Ausnahme: Verwendung eines zugelassenen Gasströmungswächters (z. Bsp. Caramatic Safe Drive von GOK).

Einbauort

- unter der Sitzbank in Fahrtrichtung links.

Vor Inbetriebnahme

- Im Caravan sind mehrere Luftaustrittsdüsen eingebaut. Rohre führen die Warmluft zu den Luftaustrittsdüsen. Die Düsen so drehen, dass die Warmluft dort austritt, wo es gewünscht ist.
- Prüfen, ob der Kamin frei ist. Etwaige Abdeckungen unbedingt entfernen.
- Flaschenventil und Schnellverschlussventil in der Gaszuleitung öffnen.
- Gerät am Bedienelement einschalten.

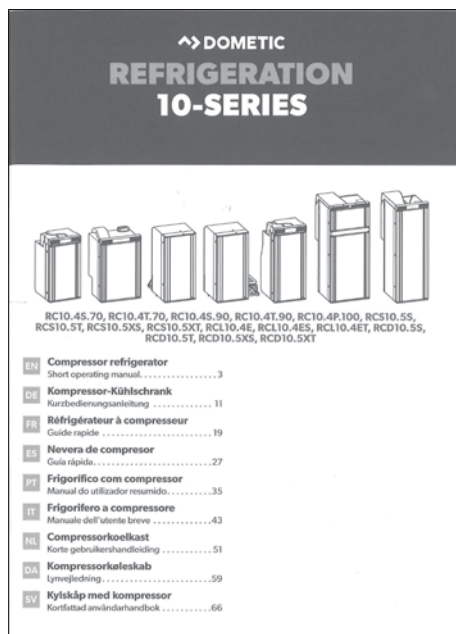


Für den Gerätestart benötigt die Heizung einen anliegenden 12V-Stromanschluss.

Weitere detaillierte Informationen zur Bedienung entnehmen Sie bitte der separaten Bedienungsanleitung des Geräteherstellers TRUMA®.



9.4 Kühlschrank



Nützliche Hinweise zur Bedienung und Pflege zum Kapitel Kühlschrank finden Sie in der separat beiliegenden Bedienungsanleitung des Geräte-/Artikelherstellers Dometic.

Um den 12V-Betrieb des Kühlschranks zu gewährleisten, muss sichergestellt werden, dass auch ausreichend Strom und Spannung anliegt.

In seltenen Fällen kann es bei einigen PKW-Modellen dazu führen, dass aufgrund des Energie-/Batteriemanagement des Zugfahrzeugs nicht ausreichend Strom und Spannung anliegt. Für Detailinformationen wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Servicepartner des PKW-Herstellers.

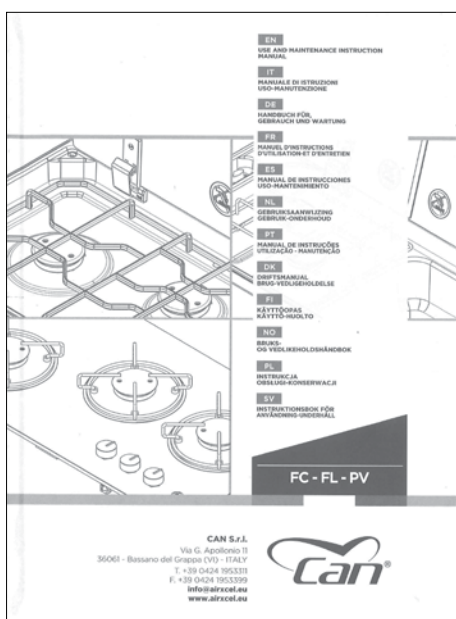


Der Betrieb des Kompressor-Kühlschranks erfolgt ausschließlich mit 12V. Der Kühlschrank erhält seine 12V Spannung entweder über das eingebaute Schaltnetzteil (jedoch nur wenn 230V anliegen) oder während der Fahrt direkt vom Zugfahrzeug über den 13poligen Stecker. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass auch beim PKW die Dauerplusleitung (Pin 9+ und 13-) belegt und angeschlossen ist.



Wird der Kühlschrank bei einer längeren Fahrtpause nicht ausgeschaltet, so belastet er die Batterie des Zugfahrzeugs.

9.5 Gaskocher



Nützliche Hinweise zur Bedienung und Pflege zum Kapitel Gaskocher finden Sie in der separat beiliegenden Bedienungsanleitung des Geräte-/Artikelherstellers.



Beim Kochen ist es erforderlich, für zusätzliche Lüftung zu sorgen, z. Bsp. durch das Öffnen von Fenstern in der Nähe des gasbetriebenen Grill-, Koch- und / oder Backgeräts. Diese Geräte dürfen nicht zur Raumheizung verwendet werden.



Die Kocherabdeckung besitzt eine Abschaltautomatik. Beim Schließen der Kocherabdeckung werden sämtliche Kochstellen abgeschaltet. Die Gaszufuhr wird gestoppt.

Zubehör

Zur Handhabung des Zubehörs beachten Sie bitte die ausführlichen Bedienungsanleitungen, Einbauanweisungen und Schaltpläne der Zubehör-Hersteller. Diese befinden sich in der Servicetasche.

- Jede Änderung des werkseitigen Zustandes des Caravans kann das Fahrverhalten und die Verkehrssicherheit gefährden.
- Vom Hersteller nicht freigegebenes Zubehör, An-, Um- oder Einbauteile können zu Schäden am Fahrzeug und zur Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit führen. Selbst wenn für diese Teile ein Gutachten, eine Allgemeine Betriebserlaubnis oder eine Bauartgenehmigung vorliegt, besteht dadurch keine Sicherheit für die ordnungsgemäße Beschaffenheit des Produktes.
- Für Schäden, die durch nicht vom Hersteller freigegebenen Teile oder unzulässige Änderungen verursacht sind, kann keine Haftung übernommen werden.
- Für einen sicheren Betrieb der 12V-Verbraucher während der Fahrt (z.B. Kühlschrank, Toilettenspülung usw.) muss auch ausreichend Strom und Spannung anliegen.

In seltenen Fällen kann es bei einigen PKW-Modellen dazu führen, dass aufgrund des Energie-/Batteriemanagement des Zugfahrzeugs nicht ausreichend Strom und Spannung anliegt. Für Detailinformationen wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Servicepartner des PKW-Herstellers.

11.1 Wartung



Sämtliche in diesem Kapitel beschriebenen Informationen sowie unsere anwendungstechnischen Empfehlungen erfolgen nach besten Wissen, gelten jedoch nur als unverbindliche Hinweise, auch in Bezug auf etwaige Schutzrechte Dritter.

Diese Informationen / Empfehlungen befreien nicht von eigener Prüfung. Es wird diesbezüglich keine Garantie übernommen, da die Anwendung außerhalb unserer Kontrolle erfolgt.

Im Zweifelsfalle testen Sie das Pflege-/Reinigungsmittel auf deren Eignung zunächst an einer unauffälligen Stelle.

Ihr zuständiger Caravan-Vertragshändler wird Ihnen in Detailfragen gleichfalls gerne mit kompetentem Rat behilflich sein.

Wartungsintervalle

Für den Caravan und die enthaltenen Installationen bestehen festgelegte Wartungsintervalle.

Für Wartungsintervalle gilt

- Die erste Wartung 12 Monate nach der Erstzulassung bei einem Fachhändler durchführen lassen.
- Alle weiteren Wartungen einmal jährlich bei einem Fachhändler durchführen lassen.
- Die Wartung aller Einbaugeräte entsprechend den in den jeweiligen Betriebsanleitungen angegebenen Wartungsintervallen durchführen.



Der Hersteller gewährt eine 6-Jahresgarantie auf Dichtigkeit der Aufbauverbindungen des Caravans gemäß der Garantiebedingungen. Hierzu ist das Fahrzeug alle 12 Monate dem Caravan-Vertragshändler vorzuführen. Die Dichtigkeitschecks sind alle 12 Monate durchzuführen und kostenpflichtig.



Die kostenpflichtige Prüfung der Gasanlage ist alle zwei Jahre von einem Flüssiggas-Sachkundigen zu wiederholen. Diese Prüfung ist auf der Prüfbescheinigung nach DVGW G 607 und EN 1949 zu bestätigen. Verantwortlich für die termingemäße Veranlassung der Überprüfung ist der Betreiber.

Sicherheitsgasregler und Schläuche nach spätestens 10 Jahren ersetzen!

Schmieren und Ölen

Kontrollieren und schmieren Sie regelmäßig die Gleitstellen und Lagerteile des Fahrwerkes. Bei Caravans, die weniger gefahren werden, ist eine jährliche Wartung erforderlich.

Zum Schmieren und Ölen gilt

- Lagerstellen am Gehäuse der Auflaufeinrichtung schmieren.
- Bewegliche Teile wie Bolzen und Gelenkstellen ölen.
- Gleitstellen der Auflaufeinrichtung schmieren.
- Das Spiel der Lagerstellen für die Schubstange von Zeit zu Zeit überprüfen.
- Sämtliche Gleit- und Lagerteile in regelmäßigen Abständen von Schmutz befreien und ölen.



Beachten Sie hierzu auch die Wartungs-/Pflegehinweise der separat beiliegenden Betriebsanleitungen für Achse, Auflaufeinrichtung und AKS.

11.2 Lüften

Eine ausreichende Be- und Entlüftung des Wageninneren ist für ein behagliches Raumklima unerlässlich.



Der Sauerstoff im Fahrzeuginneren wird durch die Atmung und durch den Betrieb von gasbetriebenen Einbaugeräten verbraucht. Daher muss der Sauerstoff ständig ersetzt werden. Zu diesem Zweck sind im Fahrzeug Zwangslüftungen (z. B. Dachhauben mit Zwangslüftung, Pilzdachlüfter oder Bodenlüfter) eingebaut. Die Zwangslüftungen dürfen weder von innen noch von außen abgedeckt oder zugestellt werden. Die Zwangslüftungen stets von Schnee und Laub freihalten. Es droht Erstickungsgefahr durch erhöhten CO₂-Gehalt.

CHECKLISTE:

- ✓ **Regelmäßig lüften!**
Mindestens zweimal am Tag
jeweils für 5-10 Minuten
- ✓ **Immer stoßlüften, im Idealfall querlüften**
- ✓ **Nicht länger lüften, dafür öfter lüften**
- ✓ **Kondenswasser stets umgehend abwischen**
- ✓ **Vorhandene Zwangsentlüftungen stets freihalten**

Eine Be-/Entlüftung des Fahrzeuginnenraums ist aber nur alleine durch die vorhandenen Zwangsbelüftungen keinesfalls ausreichend.

Richtig lüften ist deshalb genauso wichtig wie richtig heizen. Beim Duschen, beim Kochen, beim Wäschetrocknen oder einfach durchs Schwitzen – überall im Wohnraum entsteht Feuchtigkeit.

Richtig lüften heißt regelmäßig lüften – mindestens zwei bis vier Mal täglich, jeweils für 5-10 Minuten. In jedem Wohnraum entsteht Feuchtigkeit. Bis zu zwölf Liter Wasser kommen bei einem 4-Personen-Haushalt pro Tag zusammen und diese Feuchtigkeit muss durch richtiges Lüften auch wieder raus. Sonst lagert sich die Feuchtigkeit als Schwitzwasser an den kältesten Stellen ab. Das ist besonders im Winter ein Nährboden für Schimmel. Nur mit der richtigen Dosis frischer Luft erhalten Sie ein gesundes und angenehmes Raumklima.

Einen besonders effektiven Luftaustausch erreichen Sie durch das Querlüften der Räume. Machen Sie mehrere Fenster, die Tür, die Dachhauben und ggf. Raumteiler mehrmals am Tag vollständig für mehrere Minuten gleichzeitig auf. So entsteht ein Luftzug, der die Feuchtigkeit aus dem Innenraum ins Freie zieht.

Vollkommen verkehrt ist dagegen das Dauerlüften bei nur angekipptem oder nur leicht geöffnetem Fenster, da der Luftaustausch dabei nur minimal und nicht ausreichend erfolgen kann.



Bei bestimmten Witterungsverhältnissen kann trotz ausreichender Belüftung an kalten Gegenständen Kondenswasser auftreten (z.B. an Beschlägen oder Verschraubungen).

An Durchbrüchen (z.B. Pilzdachlüftern, Dachhaubenrändern, Steckdosen, Fenstern, Einfüllstutzen, Klappen usw.) können gleichfalls Kälte-/ Wärmebrücken entstehen.

Auftretendes Kondenswasser stets umgehend abwischen.

Das bei Freizeitfahrzeugen relativ geringe Raumvolumen, das Hereintragen feuchter Kleidung, Atmung und Ausdünstungen, sowie der Betrieb der gasbetriebenen Einbaugeräte fördern die Bildung von Schwitzwasser.



Zur Vermeidung von Schäden durch Schwitzwasserbildung deshalb - wie vorher beschrieben - unbedingt für ausreichenden Luftaustausch sorgen. Verdecken Sie auch nicht die vorhandenen Lüftungsschlitze/-öffnungen in den Dachstaukästen und / oder in den Stauräumen der Sitz- und Schlafplätzen.

Nur auf diese Weise wird verhindert, dass sich bei ungünstigen Witterungsverhältnissen Kondenswasser und in Folge Schimmel bildet. Wenn Heizleistung, Luftverteilung und Lüftung aufeinander abgestimmt sind, lässt sich zu allen Jahreszeiten ein angenehmes Wohnklima schaffen.

Nehmen Sie auch keine Veränderungen an der serienmäßigen Warmluftführung vor. Das Gebläse der Heizung in den Wintermonaten, auch während den Nachtstunden, nicht ausschalten.

Das Fahrzeug auch bei längerer Standzeit ab und zu gut durchlüften, im Sommer besteht die Gefahr von Hitzestau. Dabei nicht nur den Innenraum, sondern auch die von außen zugänglichen Stauräume lüften. Selbst wenn das Fahrzeug in einem abgeschlossenen Raum (z.B. Garage) abgestellt ist, auch diesen Stellplatz regelmäßig lüften.

11.3 Pflege

Außenreinigung



Das Fahrzeug nur an den speziell dafür vorgesehen Waschplätzen waschen.

Reinigungsmittel möglichst sparsam verwenden. Aggressive Mittel wie z.B. Felgenreiniger belasten unsere Umwelt.



Keine lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel benutzen.

Für die Außenreinigung gilt

- Das Fahrzeug sollte nicht öfter als nötig gewaschen werden.
- Fahrzeug mit schwachem Wasserstrahl abspülen.
- Fahrzeug mit weichem Schwamm und handelsüblicher Shampoo-lösung abwaschen. Den Schwamm dabei oft spülen.
- Danach mit reichlich Wasser abspülen.
- Fahrzeug mit Wildleder abtrocknen.
- Nach der Wagenwäsche das Fahrzeug zur völligen Trocknung noch einige Zeit im Freien stehenlassen.



In Küstengebieten (weniger als 1500 m von Salzwasser entfernt) sollte die Reinigung regelmäßig, mindestens zweimal pro Jahr erfolgen.

Auch Moos ist säurehaltig und kann die Oberflächen angreifen. Auch hier die Empfehlung: betroffene Stellen mindestens zweimal im Jahr gründlich reinigen.

Scheinwerfer-Leuchteinfassungen gründlich abtrocknen, da sich dort leicht Wasser ansammelt.

Verwenden Sie auf keinen Fall scharfe oder lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel.

Dachreinigung

Das Wohnwagendach ist nicht direkt begehbar. Für daraus resultierende Beschädigungen kann keine Haftung übernommen werden. Bei Feuchtigkeit und Nässe besteht erhöhte Rutsch-/Absturzgefahr. Zur Dachreinigung empfehlen wir einen Waschplatz mit begehbarer Bühne.

Waschen mit Hochdruckreiniger



Aufkleber und Außendekore nicht direkt mit dem Hochdruckreiniger besprühen. Die Applikationen könnten sich lösen.

Vor dem Waschen des Caravans mit einem Hochdruckreiniger die Betriebsanleitung des Hochdruckreinigers beachten. Beim Waschen einen Mindestabstand zwischen Caravan und Hochdruckdüse von mind. 700 mm einhalten.

Beachten Sie, dass der Wasserstrahl mit Druck aus der Reinigungsdüse kommt. Durch falsche Handhabung des Hochdruckreinigers kann es zu Beschädigungen am Caravan kommen. Die Wassertemperatur darf 60° C nicht überschreiten. Den Wasserstrahl während des gesamten Waschvorganges bewegen. Der Strahl darf nicht direkt auf Türspalte, Fensterspalte, elektrische Anbauteile, Steckverbinder, Dichtungen, Kühlschranklüftungsgitter oder Dachhauben gerichtet werden. Das Fahrzeug kann beschädigt werden, oder Wasser dringt in den Innenraum ein.

Die Heckleuchten des Caravans nicht mit Hochdruckreiniger säubern. Der Wasserstrahl kann über die Leuchtennester in die Kammern der Schlussleuchten gelangen. Dies verzögert die Austrocknungszeit und erhöht gleichzeitig die Gefahr der Grünspan-/Moosbildung.

Pflege und Reinigung von Kunststoffteilen

PS/ABS-PMMA (z. Bsp. Leuchtenträger, Radblenden, Fenster, Waschbecken etc.)

Ungeeignete Reinigungsmittel und Aufkleber können mögliche Schäden an Kunststoffteilen verursachen. Es können durch verschiedene Medien Spannungsrisse (Bruch der Teile), Quellung und Erweichung entstehen, welche eine Beeinträchtigung der Teilefunktion bis zur Unbrauchbarkeit hervorrufen.

Empfohlene Handreinigung

- Warmes Wasser (bis 60°C), dem man schwach (2%) saure, alkalische oder neutrale handelsübliche Haushaltsreiniger zugeben kann.



- Kunststoffreiniger, Cockpitspray (**Achtung: Veränderung des Glanzgrades möglich**)
- Sofern sich Kalk auf die Formteiloberfläche niedergeschlagen hat, kann er mit verdünnten Säuren, z.B. Essigsäuren, entfernt werden. Eine mechanische Entfernung ist wegen der Gefahr des Verkratzens zu vermeiden.



Folgende Reinigungs-/Pflegemittel dürfen für ABS/PMMA-Oberflächen nicht verwendet werden:

- Alkohol-/Ethanolhaltige Reinigungsmittel können in höher konzentrierter Form schon sehr schnell zu Spannungsrissen führen. Bereits eine einmalige Fehlbehandlung kann schon zur irreparablen Schädigung führen. Enthalten ist Alkohol in allen alkoholischen Arzneien, Gesichts-/Rasier/Haarwassern, Parfüms und dergleichen.
- Nicht eingesetzt dürfen weiterhin Reinigungsmittel, die scheuernde Bestandteile enthalten.
- Von den im Haushalt üblichen Chemikalien sollten beispielsweise folgende mit der PMMA-Oberfläche nicht in Berührung kommen: Fleckenwasser, Jodtinktur, Nagellack/-entferner, Aceton, Spiritus.
- Vermieden werden sollte auch die Einwirkung von Oxidationsmitteln, die für die Desinfektion eingesetzt werden, wie z.B. Ozon. Auch haushaltsübliche WC-Reiniger oder ähnliche Desinfektionsmittel können das Material erheblich schädigen.

Der direkte Kontakt mit Kunststoffen wie PVC, Weich- PVC und ähnlichen (z. B. Aufkleber) ist unbedingt zu vermeiden.

Durch die Lösungsmittelhaltigen Inhaltsstoffe oder dessen Kontakt mit vorher beschriebenen Kunststoffen ist eine Übertragung von Weichmachern und folglich eine Versprödung der Teile nicht zu vermeiden.

Zum Wachsen der Lackoberflächen gilt

- Die Lackoberflächen gelegentlich mit Wachs nachbehandeln. Dabei die Anwendungshinweise der Wachshersteller beachten.

Zum Polieren der Lackoberflächen gilt

- In Ausnahmefällen angewitterte Lackoberflächen mit Poliermittel aufarbeiten. Wir empfehlen lösungsmittelfreie Polierpaste für neuwertige Lacke. Die Eignung des Poliermittels zunächst an einer unauffälligen Stelle testen.



Polierarbeiten nur in Sonderfällen und nicht zu häufig durchführen, da bei der Politur die oberste Schicht des Lackes entfernt wird. Bei häufigem Polieren entsteht daher eine Abnutzung.

Für GfK-Oberflächen gilt

Um die Gelcoat-Schicht auf GfK-Teilen möglichst lange zu erhalten, empfehlen wir eine regelmäßige Politur der Flächen mit anschließendem Auftrag eines Schutzwachses. Je nach Dauer und Intensität der Sonneneinstrahlung sollte man diese Pflegemaßnahme spätestens alle drei Jahre wiederholen.

Bei Beschädigungen gilt

- Beschädigungen unverzüglich reparieren, um weitere Schäden durch Korrosion zu vermeiden. Hierzu nehmen Sie bitte die Hilfe Ihres Caravan-Vertragshändlers in Anspruch.

Feuerverzinktes Fahrgestell

Salzanhaftungen schaden dem feuerverzinkten Fahrgestell und können Weißrost verursachen. Sogenannter Weißrost stellt aber keinen Mangel dar. Es handelt sich hierbei nur um eine optische Beeinträchtigung.

Die häufigsten Ursachen für Weißrost sind:

- Streumittel und Streusalze (z.B. bei Fahrten während der Wintermonate)
- Kondenswasser z.B. durch Abdeckung des Fahrzeugs mit Kunststoff-Folien oder Planen)
- Feuchtigkeit (z.B. durch Abstellen des Fahrzeugs in hohem Gras, in Pfützen oder Schlamm)
- Schnee (z.B. durch längeres Stehen im Schnee)
- mangelnde Lüftung (z.B. durch Zuhängen mit Schürzen im Unterbodenbereich)

Um Bildung von Weißrost zu vermeiden bzw. um entstandenen Weißrost zu entfernen, empfehlen wir folgendes Vorgehen:

- Nach Fahrten im Winter die feuerverzinkten Oberflächen mit klarem Wasser abspülen.
- Wenn feuerverzinkte Teile von Weißrost befallen sind, die betroffenen Stellen umgehend mit einem Zinkreiniger (z.B. Poligrat) behandeln.

Unterboden

Der Unterboden des Caravans ist mit einem speziellen Unterbodenschutz beschichtet. Bei Beschädigungen den Unterbodenschutz sofort ausbessern.



Nur vom Hersteller freigegebene Produkte verwenden. Unsere autorisierten Handelspartner und Servicestellen beraten Sie gerne.

Fensterscheiben aus Acrylglas

Acrylglas-Fensterscheiben benötigen wegen ihrer Empfindlichkeit eine ganz besonders sorgfältige Behandlung.

- Acrylglas-Fensterscheiben niemals trocken abreiben, da Staubkörner die Oberfläche beschädigen.
- Acrylglas-Fensterscheiben nur mit reichlich warmem Wasser, etwas Geschirrspülmittel und einem weichen Tuch säubern.
- Keinesfalls Glasreiniger mit chemischen, scheuernden oder alkoholhaltigen Zusätzen verwenden. Eine vorzeitige Versprödung der Scheiben und anschließende Rissbildung wären die Folgen.
- Nicht in Waschstraßen fahren.
- Nach der Reinigung des Fahrzeugs Acrylglas-Fensterscheiben nochmals mit reichlich klarem Wasser spülen.



Für die Reinigungsnachbehandlung eignet sich ein Acrylglas-Reiniger mit antistatischer Wirkung. Kleine Kratzer können mit einer Acrylglas-Politur behandelt werden. Der Zubehörhandel bietet diese Mittel an.

Innenreinigung

Für Sitz-, Polsterbezüge und Gardinen gilt

- Sitzbezüge mit einer weichen Bürste oder einem Staubsauger reinigen.
- Stark verschmutzte Polsterbezüge und Gardinen reinigen lassen, nicht selber waschen!
- Falls erforderlich, vorsichtig mit dem Schaum eines Feinwaschmittels reinigen.
- Polsterbezüge nicht von den Schaumstoffkernen trennen.

Für den PVC-Belag gilt



Sand und Staub auf einem PVC-Belag, der regelmäßig betreten wird, können die Oberfläche schädigen. Reinigen Sie den Boden bei Gebrauch täglich mit einem Staubsauger oder Besen.

- Bodenbelag mit Reinigungsmitteln für PVC-Böden und sauberem Wasser reinigen. Teppichboden nicht auf den nassen PVC-Bodenbelag legen. Teppichboden und PVC-Bodenbelag könnten miteinander verkleben.
- Verwenden Sie auf keinen Fall chemische Reinigungsmittel oder Stahlwolle, da hierdurch der PVC-Belag geschädigt wird.

Für Möbelflächen gilt

Die Möbelfronten einiger Modellreihen besitzen Acryloberflächen mit exzellenter Tiefenglanz Wirkung. Entsprechend der Schönheit dieser Oberflächen sollte auch deren Behandlung und Reinigung sein. Wir empfehlen lediglich eine Feuchtreinigung der Möbeloberflächen nur mit einem weichem Tuch und einer leichten Seifenlösung.

Um die statische Aufladung zu vermindern, kann alternativ ein antistatischer, für Acryloberflächen geeigneter Kunststoffreiniger verwendet werden. In diesem Fall kann auf die vorherige Reinigung mit der Seifenlösung verzichtet werden.



Keinesfalls dürfen Intensivreinigungsmittel auf Lösemittelbasis oder alkoholhaltige Reinigungsmittel (oft in handelsüblichen Glasreinigern vorhanden) verwendet werden.

Bereits eine einmalige Fehlbehandlung kann schon zur irreparablen Schädigung der Oberfläche führen. Keine Scheuermittel oder -schwämme verwenden, da diese die Oberfläche zerkratzen oder zum unnatürlichen Aufglänzen führen würden.

Pflegehinweise für Spiegeloberflächen

Damit Sie lange Freude an Ihrem neuen Spiegel haben, sollten Sie einige wichtige Hinweise beachten.

Flecken, die im täglichen Gebrauch entstehen (Wassertropfen, Zahnpastaspritzer usw.), sollten am besten nur mit einem weichen Tuch oder nach dem Händetrocknen mit dem Handtuch abgewischt werden. Hartnäckige Flecken, wie z.B. Rückstände von Kosmetika, können mit einem leicht feuchten Mikrofasertuch oder Fensterleder vorsichtig abgerieben werden. Sie sollten Ihren Spiegel möglichst ohne Wasser und Reinigungsmittel putzen, damit keine Feuchtigkeit und Chemie in die Spiegelbeschichtung eindringen kann. Sollte der Randbereich dennoch einmal nass werden, ist er rasch abzutrocknen. Sollte Ihr Spiegel nach dem Duschen beschlagen, sind die Kanten sofort abzutrocknen, um eine schnelle Kantenkorrosion zu verhindern. Hilfreiche Hinweise zum Thema Lüften finden Sie auch in **Kapitel 11.2**.

Verwenden Sie keine sauren Badreiniger, Glasreiniger, Allzweckreiniger oder Fensterputzmittel. Diese beschleunigen ebenfalls die Korrosion Ihres Spiegels.

Für den Toilettenraum gilt

- Mit neutraler Flüssigseife und nichtscheuerndem Tuch reinigen.
- Zum Reinigen der Toilette und der Wasseranlage sowie beim Entkalken der Wasseranlage keine Essigessenz verwenden. Essigessenz kann Dichtungen oder Teile der Anlage beschädigen.



Auch im Toilettenraum keine Scheuermittel verwenden!

Keine ätzenden Mittel in die Abflussöffnung geben. Kein kochendes Wasser in die Abflussöffnungen schütten. Ätzende Mittel oder kochendes Wasser beschädigen Abflussrohre und Siphons.

Spülbecken aus Edelstahl/INOX

- Spülbecken mit milden, haushaltsüblichen Reinigungsmitteln oder speziellem Edelstahlpflegemitteln reinigen.
- Keine Bleichmittel, Produkte die Chlorid oder Salzsäure enthalten, Backpulver oder Silberputzmittel zur Reinigung verwenden.
- Kein Scheuermittel und/oder Haushaltsschwämme mit Stahlwolleanteilen verwenden.
- Im Zweifelsfalle vor dem Reinigen zunächst an einer unauffälligen Stelle prüfen, ob das verwendete Reinigungsprodukt für die Oberfläche geeignet ist.
- Nach dem Reinigen der Oberflächen mit Haushaltstüchern gründlich trocken wischen, um Kalkspuren und Wasserflecken zu vermeiden.

Zubehörteile

Für die Pflege gilt

- Kunststoffteile (z.B. Stoßstangen, Schürzen) mit bis zu 60 °C warmem Wasser und mildem Haushaltsreiniger reinigen.
- Bei Bedarf Türscharniere und Hubstützen einfetten.
- Frischwasserleitungen, Frischwassertank und Abwassertank mindestens jährlich reinigen.



Keine Scheuermittel verwenden, da diese die Oberfläche zerkratzen können!



Nach Abschluss der Pflegearbeiten alle Sprühdosen mit Reinigungs- oder Pflegemitteln aus dem Fahrzeug entfernen! Ansonsten besteht bei Temperaturen über 50 °C Explosionsgefahr!

11.4 Winterbetrieb

Vorbereitung

Durch die gesamte Fahrzeugkonzeptionierung (Alu Sandwich-Aufbau mit Isolierfenstern) ist Ihr Caravan wintertauglich.



Für den Bereich Wintercamping empfehlen wir Ihren Caravan nach Ihrem persönlichen Empfinden zu optimieren. Ihr zuständiger Vertragshändler berät Sie gern.

Zur Vorbereitung gilt

- Fahrzeug auf Lack- und Rostschäden überprüfen. Schäden ggf. ausbessern.
- Sicherstellen, dass kein Wasser in die Bodenzwangsentlüftung und in die Heizung eindringen kann.
- Die Metallteile des Unterbodens mit einem Schutzmittel auf Wachsbasis vor Rost schützen.
- Lackierte Außenflächen mit geeignetem Mittel konservieren.

Winterfest machen

Allgemein gilt

- Den Caravan nur dann in einem geschlossenen Raum stehen lassen, wenn dieser trocken und gut zu belüften ist. Ansonsten den Caravan besser im Freien abstellen.

Für die Inneneinrichtung gilt

- Kühlschrank entleeren und reinigen. Kühlschranktür geöffnet lassen.
- Stauräume und Schränke zwecks Lüftung geöffnet lassen.
- Polster und Matratzen so aufstellen, dass sie nicht mit Kondenswasser in Berührung kommen.
- Falls erforderlich, Caravan durchheizen, um Schimmel durch Kondensfeuchtigkeit zu vermeiden.
- Raumentfeuchter im Fahrzeuginneren aufstellen und Granulat regelmäßig trocknen bzw. wechseln.
- Batterien abklemmen, idealerweise ausbauen und mindestens einmal monatlich den Ladezustand prüfen, ggf. nachladen.
- Gesamte Wasseranlage vollständig entleeren.

- Bei längerer Nichtbenutzung oder bei der Überwinterung unbedingt aggressive Lebensmittel wie Salz, Essig, Öle oder sonstige Gewürze aus dem Wohnwagen entfernen. In Kombination mit hoher Raumluftfeuchte können diese verzinkte oder metallische Oberflächen (Rollenauszüge, Drahtkörbe, etc.) angreifen.

Winterbetrieb

Im Winterbetrieb entsteht durch das Bewohnen des Fahrzeuges bei niedrigen Temperaturen Kondenswasser. Um eine gute Raumluftqualität zu gewährleisten und Schäden am Fahrzeug durch Kondenswasser zu vermeiden, ist eine ausreichende Belüftung sehr wichtig.

Für die Belüftung gilt

- In der Aufheizphase des Fahrzeuges die Heizung auf höchste Stellung bringen und Deckenschränke, Gardinen sowie Rollos öffnen. Dadurch wird eine optimale Be- und Entlüftung erreicht.
- Nur mit eingeschalteter Umluftanlage heizen.
- Morgens alle Polster hochnehmen, die Staukästen belüften und feuchte Stellen trocknen.
- Kaminverlängerung in ausreichender Länge aufsetzen.



Sollte sich trotzdem irgendwo Kondenswasser bilden, einfach abwischen.



Bei starkem Schneefall ist das Dach unbedingt von der Schneelast zu befreien. Berücksichtigen Sie dabei, dass Pulverneuschnee deutlich weniger Gewicht hat als mit Feuchtigkeit angereicherter Altschnee.

Frostschutzmaßnahmen

Bei ausreichender Beheizung des Innenraumes ist ein Einfrieren des Frischwassertanks, der Wasserleitungen und des Warmwasserboilers nicht zu erwarten. Frischwasser erst nach Beheizung des Fahrzeuges auffüllen.

Allerdings empfehlen wir bei niedrigen Außentemperaturen, eine zusätzliche Tankheizung einzusetzen. Ihr Vertragshändler zeigt Ihnen hierzu mehrere Möglichkeiten auf. (kein Lieferumfang)

Nach Abschluss der Wintersaison

Für die Pflege gilt

- Gründliche Unterbodenwäsche durchführen. Dadurch werden korrosionsfördernde Aufbaumittel (Salze, Laugenreste) entfernt.
- Außenreinigung durchführen und Bleche mit handelsüblichem Autowachs konservieren.
- Nicht vergessen, ggf. die Kaminverlängerung abzumachen.



Das Fahrzeug nur an den speziell dafür vorgesehen Waschplätzen waschen.

Reinigungsmittel möglichst sparsam verwenden. Aggressive Mittel wie z.B. Felgenreiniger belasten unsere Umwelt.

Für den Außenaufbau gilt

- Stützen herunterdrehen. Räder und Achsen müssen noch mittragende Funktion haben.
- Lackierte Außenflächen mit geeignetem Mittel konservieren.
- Die Metallteile des Unterbodens mit einem Schutzmittel vor Rost schützen.
- Abdeckplanen mit Zwischenraum auflegen, damit die Lüftung nicht behindert wird.
- Die Zwangsbelüftung geöffnet lassen.
- Den Caravan alle drei bis vier Wochen gründlich lüften.

Für Behälter gilt

- Frischwassertank mittels Pumpe, ggf. Ablassstopfen, entleeren und säubern.
- Abwassertank entleeren und säubern.
- WC-Tank entleeren und säubern.
- Warmwasserboiler vollständig entleeren. Dazu 12 V Stromversorgung durch Betätigen des Hauptschalters am Bedienpaneel ausschalten und alle Wasserhähne öffnen. Zusätzlich empfehlen wir, die Wasserpumpe von der Frischwasseranlage zu trennen.
- Sicherstellen, dass kein Wasser in die Bodenzwangsentlüftung und in die Heizung eindringen kann.



Beachten Sie auch die Hinweise und Bedienungsanleitungen der Einbaugerätehersteller.



Bei Blitzschlag:

Um die Gefahr eines Blitzschlages in einem Wohnwagen zu minimieren, kann man verschiedene Vorkehrungen treffen.

- Stehen Sie z.B. nicht exponiert auf einem Hügel oder auf freiem Feld. Somit kann man vermeiden, dass das Fahrzeug der höchste Punkt ist.
- Meiden Sie im Inneren des Fahrzeuges den direkten Kontakt zu metallischen Gegenständen und Leitungen während eines Gewitters.

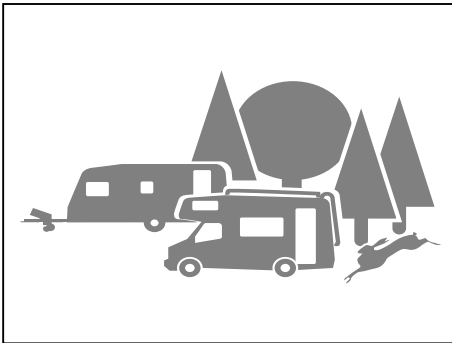
Bei einer durchgehenden metallischen Hülle würde das Prinzip des Faraday'schen Käfigs gelten. Durch geänderte Konstruktionen, aber auch durch den Einsatz unterschiedlicher Materialien, wie z.B. Hagelschutzdächer aus GFK, ist dies nicht immer der Fall.

Wenn Ihnen die Gefahren im Wohnwagen zu groß erscheinen, ziehen Sie sich in den PKW oder ein Gebäude in der Nähe zurück.

Auch wenn die Gefahr eines Blitzschlags im Wohnwagen gering ist, sollten Sie sich an die oben aufgeführten Ratschläge halten.

Ein GFK-Dach zieht Blitze weit weniger an als ein metallisches Dach. Dennoch sollte man bei einem Gewitter bedenken, dass ein Blitzeinschlag, sei man auch durch eine durchgehende metallische Hülle aufgrund eines Faraday'schen Käfigs geschützt, immer auch mit einem grellen Blitz, extrem lauten Geräuschen und anderen Gefahren einhergeht.

12.1 Umwelt und mobiles Reisen



Umweltgerechte Nutzung

Reisemobilisten und Caravanfahrer tragen naturgemäß eine besondere Verantwortung für die Umwelt. Deshalb sollte die Nutzung des Caravans immer umweltschonend erfolgen.

Für die umweltgerechte Nutzung gilt

- Ruhe und Sauberkeit der Natur nicht beeinträchtigen.
- Abwasser, Fäkalien und Abfälle ordnungsgemäß entsorgen.
- Vorbildlich handeln, damit Reisemobil- und Caravanfahrer nicht generell als Umweltsünder abgestempelt werden können.
- Für längere Aufenthalte in Städten und Gemeinden bitte speziell für Caravankombinationen ausgewiesene Stellplätze aufsuchen. Bitte erkundigen Sie sich rechtzeitig nach entsprechenden Abstellmöglichkeiten.



Für Abwasser gilt

- Abwässer an Bord nur in eingebauten Abwassertanks oder notfalls in anderen dafür geeigneten Behältern sammeln!
- Abwasser niemals ins Grüne oder in Gullys ablassen! Straßenentwässerungen laufen meist nicht über Kläranlagen.
- Abwassertank so oft wie möglich entleeren, auch wenn er nicht vollständig gefüllt ist (Hygiene). Abwassertank nach Möglichkeit bei jeder Entleerung mit Frischwasser ausspülen.



Entleeren Sie Ihren Abwassertank nur an den extra dafür vorgesehenen Entsorgungsstellen, jedoch niemals in der freien Natur! Entsorgungsstationen bestehen in der Regel an Autobahn-Rastanlagen, Campingplätzen oder Tankstellen.



Für Fäkalien gilt

- In den Fäkalientank nur zugelassene Sanitärmittel hineingeben.



Sanitärflüssigkeit sehr sparsam dosieren. Eine Überdosierung ist kein Garant zur Verhinderung eventueller Geruchsbildung!

Entsorgung

- Fäkalientank nie zu voll werden lassen. Spätestens, wenn die Füllstandsanzeige aufleuchtet, den Tank unverzüglich entleeren.
- Fäkalien niemals in Gullys ablassen! Straßenentwässerungen laufen meist nicht über Kläranlagen.



Fäkalientank nur an den extra dafür vorgesehenen Entsorgungsstellen entleeren, jedoch niemals in der freien Natur!



Für Abfälle gilt

- Müll trennen und recycelbare Stoffe der Wiederverwertung zuführen.
- Abfallbehälter möglichst oft in den dafür vorgesehenen Tonnen oder Container entleeren. So werden unangenehme Gerüche und problematische Müllansammlungen an Bord vermieden.

Für Rastplätze gilt

- Rastplätze immer in sauberem Zustand verlassen.
- Hausmüll darf nicht in die dortigen Abfallbehälter entsorgt werden.
- Fahrzeugmotor des Zugfahrzeuges im Stand nicht unnötig laufen lassen. Ein kalter Motor setzt im Leerlauf besonders viele Schadstoffe frei. Die Betriebstemperatur des Motors wird am schnellsten während der Fahrt erreicht.



Ein schonender Umgang mit der Umwelt geschieht nicht nur im Interesse der Natur, sondern auch im Interesse aller Reisemobil- und Caravanfahrer!



Weitere wichtige Hinweise zum Thema Umwelt und Entsorgung finden Sie auch in den zusätzlich beigefügten Bedienungsanleitungen der Gerätehersteller in Ihren Fahrzeugbegleitunterlagen.

Die darin empfohlenen Entsorgungswege sind entsprechend einzuhalten.

Bei der Beseitigung des Wohnanhängers oder seiner An- und Einbauten sind die jeweiligen gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen am Entsorgungsort und die dort bereitgestellten Entsorgungswege zu berücksichtigen.

13.1 Reifenfülldruckwerte

Techn. zul. Gesamtmasse	Reifengröße	Fülldruck in bar
1000 kg / 1100 kg / 1300 kg	185/70R13C 106 N	3,7 /3,7/ 4,3
	175/80 R13 C 97 R	3,5 /3,5 /4,1



Bitte regelmäßig Reifendruck prüfen, spätestens vor jeder Caravan-"Bewegung".

Ungenügender Reifendruck ist die häufigste Ursache für Reifenbeschädigung.

Bei Nichtbeachtung übernehmen wir keine Haftung!
Höchstgeschwindigkeit 100 km/h.

Geschwindigkeitsvorschriften des jeweiligen Landes einhalten!

Der vorgegebene Reifenfülldruck darf keinesfalls überschritten werden, auch dann nicht, wenn auf der Reifenflanke ein höherer Wert angegeben ist.



Als Faustregel kann man annehmen, dass bei einem gefüllten Reifen alle zwei Monate ein Druckverlust von 0,1 bar eintritt. Um Schäden oder ein Platzen der Reifen zu vermeiden, den Druck regelmäßig prüfen.

13.2 Technische Daten

Modell	Gesamt-länge	Aufbau-länge	Nutz-länge	Gesamt-breite	Gesamt-höhe	Stehhöhe	Boden-/Dach-/Wandstärke	Bereifung**
	cm	cm	cm	cm	cm	cm	mm	
380, 381	588	460	437	219	259	198	37/31/31	185/70R13C

Zeichenerklärung

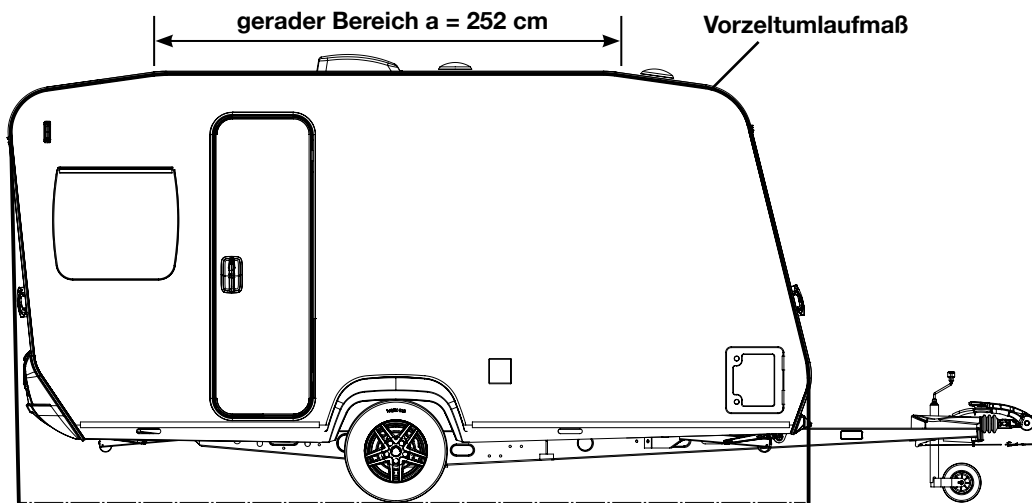
Die Berechnung der Massen für Caravans erfolgt auf der Grundlage der Verordnung (EU) Nr. 1230/2012.

** die genannte Bereifung entspricht der Standardbereifung. Aus organisatorischen und logistischen Gründen kann Ihr Fahrzeug allerdings auch mit einer Alternativbereifung ausgerüstet sein. Die zulässigen Rad-/Reifenkombinationen entnehmen Sie der Zulassungsbescheinigung Teil 2, bzw. der EU-Übereinstimmungserklärung (COC).



Weitere technische Daten, sowie Angaben zu den Massen und Abmessungen für Ihren Next-Caravan entnehmen Sie der EG-Übereinstimmungserklärung / Certificate of Conformity (COC) bzw. den Zulassungsbescheinigungen oder dem Datenblatt.

13.3 Vorzeltumlaufmaße



Modell		1.000 kg	1.100 kg	1.300 kg	a
380, 381	cm	887	887	887	252



Dieses Maßschema gilt für alle Aufbauarten.
Das Fahrzeug muss parallel zum Untergrund stehen.

Vorzeltleiste Höhe:
Einachser ca: 2,49

Die Vorzeltleiste ist vorgesehen für Standard-Vorzelt-
keder mit Durchmesser von 7 bis 8 mm.

Längenmaßtoleranz: +/- 0,5%

13.4 Grundausstattung

Bei Frischwassertank 25 l

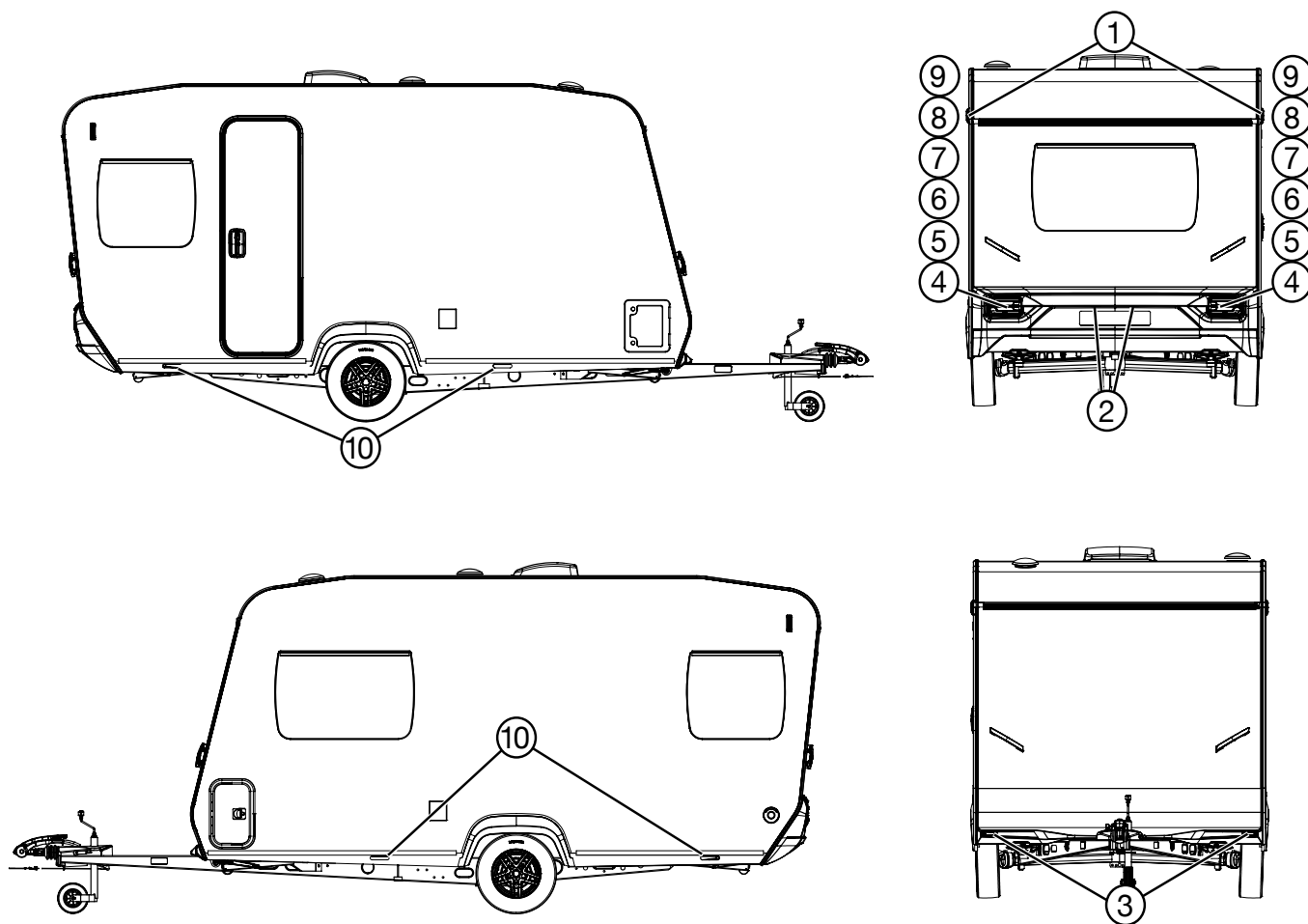
Position	Gewicht (kg)	Anzahl	gesamt (kg)
Gasflasche, leer, nur Stahl	7	1	7
Füllung Gas	5	1	5
Frischwassertank in Fahrbefüllung	25	1	25
Toiletten-Frischwasser, C402	15	1	15
			52



Bei Einbau von Sonderzubehör kann sich die Massen-
berechnung für die Grundausstattung verändern. Ihr zu-
ständiger Next-Händler berät Sie gerne in Detailfragen.

13.5 Beleuchtung

12V-Fahrzeugbeleuchtung außen			
Position	Beschreibung	Volt	Leuchtmittel
1	Schlussleuchte rot Begrenzungsleuchte weiß	12	LED
2	Kennzeichenbeleuchtung weiß	12	LED
3	Begrenzungsleuchte weiß Rückstrahler weiß	12	LED
4	Schlusslicht rot	12	LED
5	Bremslicht rot	12	LED
6	Fahrtrichtungsanzeiger orange	12	LED
7	Rückfahrscheinwerfer weiß	12	LED
8	Nebelschlusslicht rot	12	LED
9	Rückstrahler dreieckig rot Rückstrahler rot	12	
10	Rückstrahler gelb	12	



Leuchtmittelwechsel Schlussleuchten



Bei den Voll-LED-Leuchten ist kein Wechsel einzelner Leuchtmittel möglich.

Index

A

Absperrhähne
Einbauort 46
Ausdrehstützen 13

B

Beladung 6
Beleuchtung 64
Bettenumbau 30
Be- und Entlüftungen 22
Bremsen 8, 12

D

Definition der Massen 15

E

Eingangstür 22

F

Fahren 8
Fahrgeräusche 12
Fahrradträger 28
Fahrzeugschlüssel 3
Fahrzeugsicherung 10
Felgen 18
Fenster 33
Feststellbremse 11
Feuerbekämpfung 3

G

Gas 43
Gasanlage
Prüfung 43
Gasflaschenkasten 45
Gaskastenklappe 27
Gaskocher 47
Gasversorgung 45
Grundausrüstung 16, 63

H

Hauptuntersuchung 14
Heizung 22

K

Klappen
öffnen und schließen 29
Kühlschrank 47
Kurvenfahrten 8

M

Massendefinition 15

N

Notfallausrüstung 3

O

Ölen 11

P

Pflege 49
Profiltiefe 18
Prüfung der Gasanlage 43

R

Radwechsel 19
Rangieren 9
Regler 44
Reifen 17
Reifenalter 18
Reifenfülldruck 17, 62
Rückwärtsfahren 9

S

Schaltplan Fahrzeugbeleuchtung 38
Schmieren 11
Serviceklappe 26
Sicherheitskupplung 12
Stellplatzauswahl 9
Stromversorgung 35
Sicherheitshinweise 35
Stützlaster 7

T

Technisch zulässige Gesamtmasse 17
Technische Daten
Reifenfülldruck 62
Tempo-100-Tauglichkeit 15
Toilettenklappe 27
Truma Vario Heat 46
Türen
öffnen und schließen 29

U

Umweltschutz 60

V

Ventile 46
Verbandkasten 3
Verbraucher
umschalten 10

W

Warndreieck 3
Warnweste 3
Wartung 13, 49
Wasseranlage 10
Wasserversorgung 40

Z

Zubehör 48
Zuladung 6, 17
Zulassung 14
Zusatzausstattung 16
Zwangsbelüftung 24

FENDT-CARAVAN GMBH

Postfach 11 35
86689 Mertingen
Deutschland

Telefon: +49 (0)9078.9688-0
Telefax: +49 (0)9078.9688-406

www.next-caravan.com

9000630109V01
Version: 06/2026